

ŚRĪMAD BHĀGAVATAM

Tenth Canto - Chapter 71



His Divine Grace
A.C. Bhaktivedanta Swami Prabhupāda

KAPITEL EINUNDSIEBZIG

Der Herr reist nach Indraprastha

Dieses Kapitel berichtet, wie Śrī Kṛṣṇa dem Rat von Uddhava folgte und nach Indraprastha ging, wo die Pāṇḍavas Seine Ankunft mit großen Festlichkeiten feierten.

Der weise Uddhava, der den inneren Wunsch des Herrn Kṛṣṇa kannte, riet dem Herrn wie folgt: "Indem er alle Richtungen erobert und dann das Rājasūya-Opfer durchführt, wird König Yudhiṣṭhira all seine Ziele erfüllen - Jarāsandha zu besiegen, jene zu beschützen, die bei Dir Schutz gesucht haben, und die Rājasūya-yajña auszuführen. So wird der mächtige Feind der Yādavas vernichtet und die gefangenen Könige befreit werden, und beide Taten werden Dich verherrlichen.

"König Jarāsandha kann nur von Bhīma getötet werden, und da Jarāsandha den *brāhmaṇas* sehr zugetan ist, sollte Bhīma sich als *brāhmaṇa* verkleiden, zu Jarāsandha gehen und ihn um einen Kampf bitten. Dann, in Deiner Gegenwart, wird Bhīma den Dämon besiegen."

Nārada Muni, die Yādava-Ältesten und Śrī Kṛṣṇa lobten Uddhavas Plan, und Śrī Kṛṣṇa bestieg Seinen Wagen und fuhr nach Indraprastha, gefolgt von Seinen ergebenen Königinnen. Bald kam Śrī Kṛṣṇa in dieser Stadt an. Als König Yudhiṣṭhira von der Ankunft des Herrn hörte, kam er sofort aus der Stadt, um Ihn zu begrüßen. Yudhiṣṭhira umarmte wiederholt den Herrn Kṛṣṇa und verlor in seiner Ekstase das äußere Bewusstsein. Dann umarmten Bhīmasena, Arjuna, Nakula, Sahadeva und andere Ihn oder verneigten sich vor Ihm, wie es angemessen war.

Nachdem Śrī Kṛṣṇa alle gebührend begrüßt hatte, betrat Er die Stadt, während eine Fanfare aus vielen Musikinstrumenten erklang und ehrfürchtige Hymnen gesungen wurden. Die Frauen der Stadt streuten Blumen von den Dächern herab und bemerkten das große Glück der Königinnen des Herrn.

Śrī Kṛṣṇa betrat den königlichen Palast und erwies Königin Kuntidevī Respekt, die ihren Neffen umarmte, und Draupadī und Subhadrā brachten dem Herrn Ehrerbietungen dar. Kuntidevī bat Draupadī dann, Śrī Kṛṣṇas Frauen zu verehren.

Die Höchste Persönlichkeit Gottes, Śrī Kṛṣṇa, beglückte König Yudhiṣṭhira, indem Er für einige Monate dort blieb. Während dieses Aufenthalts genoss Er es, hier und dort herumzustreifen. Er fuhr auf Streitwagen mit Arjuna, gefolgt von vielen Kriegern und Soldaten.

ŚB 10.71.1

श्रीशुक उवाच
इत्युदीरितमाकर्ण्य देवर्षेरुद्धवोऽब्रवीत् ।
सभ्यानां मतमाज्ञाय कृष्णस्य च महामतिः ॥ १ ॥

śrī-śuka uvāca
ity udīritam ākarṇya
devaṛṣer uddhavo ’bravīt
sabhyānām matam ājñāya
kṛṣṇasya ca mahā-matiḥ

Synonyme

śrī-śukah uvāca - Śukadeva Gosvāmī sagte; iti - so; udīritam - das, was gesagt wurde; ākarṇya - hören; deva-rseh - von Nārada, dem Weisen der Halbgötter; uddhavah - Uddhava; abravīt - sprach; sabhyānām - von den Mitgliedern der königlichen Versammlung; matam - die Meinung; ājñāya - Verständnis; kṛsnasya - von Herrn Kṛṣṇa; ca - und; mahā-matiḥ - großgesinnt.

Übersetzung

Śukadeva Gosvāmī sagte: Nachdem er so die Aussagen von Devarṣi Nārada gehört und die Meinungen der Versammlung und des Herrn Kṛṣṇa verstanden hatte, begann der hochgesinnte Uddhava zu sprechen.

ŚB 10.71.2

श्रीउद्धव उवाच
यदुक्तमृषिना देव साचिव्यं यक्ष्यतस्त्वया ।
कार्यं पैतृष्वस्रेयस्य रक्षा च शरणैषिणाम् ॥ २ ॥

śrī-uddhava uvāca
yad uktam ṛṣinā deva

*sācivyaṃ yakṣyatas tvayā
kāryaṃ paitṛ-śvasreyasya
rakṣā ca śaraṇaiṣiṇām*

Synonyme

śrī-uddhavaḥ uvāca - Śrī Uddhava sagte; yat - was; uktam - wurde gesagt; rsinā - vom Weisen (Nārada); deva - oh Herr; sācivyam - Hilfe; yakṣyataḥ - demjenigen, der beabsichtigt, ein Opfer durchzuführen (Yudhiṣṭhira); tvayā - von Dir; kāryam - sollte erbracht werden; paitṛ-śvasreyasya - dem Sohn Deiner Vaterschwester; rakṣā - Schutz; ca - auch; śarana - Zuflucht; esiṇām - für diejenigen, die es wünschen.

Übersetzung

Śrī Uddhava sagte: Oh Herr, wie der Weise riet, solltest Du Deinem Cousin helfen, seinen Plan für die Durchführung des Rājasūya-Opfers zu erfüllen, und Du solltest auch die Könige beschützen, die um Deinen Schutz betteln.

Erläuterungen

Devarṣi Nārada wollte, dass Śrī Kṛṣṇa nach Indraprastha ging und Seinem Cousin Yudhiṣṭhira bei der Durchführung des Rājasūya Opfers half. Gleichzeitig wünschten die Mitglieder der königlichen Versammlung, dass Er Jarāsandha besiege und die Könige, die er gefangen hielt, befreie. Der großmütige Uddhava konnte verstehen, dass Śrī Kṛṣṇa beides tun wollte, und so gab er kluge Ratschläge, wie diese beiden Ziele gleichzeitig erreicht werden könnten.

ŚB 10.71.3

यष्टव्यं राजसूयेन दिक्चक्रजयिना विभो ।
अतो जरासुतजय उभयार्थो मतो मम ॥ ३ ॥

*yaṣṭavyam rājasūyena
dik-cakra-jayinā vibho
ato jarā-suta-jaya
ubhayārtho mato mama*

Synonyme

yaṣṭavyam - das Opfer sollte durchgeführt werden; rājasūyena - mit dem Rājasūya-Ritual; dik - der Richtungen; cakra - der vollständige Kreis; jayinā - von einem, der

erobert hat; vibho - Oh Allmächtiger; atah - deshalb; jarā-suta - des Sohnes von Jarā; jayah - die Eroberung; ubhaya - beides; arthah - die Zwecke haben; matah - Meinung; mama - mein.

Übersetzung

Nur jemand, der alle Gegner in jeder Richtung besiegt hat, kann das Rājasūya-Opfer durchführen, oh Allmächtiger. Meiner Meinung nach wird das Besiegen von Jarāsandha also beiden Zwecken dienen.

Erläuterungen

Śrī Uddhava erklärt hier, dass nur jemand, der alle Richtungen erobert hat, berechtigt ist, das Rājasūya-Opfer durchzuführen. Deshalb sollte Śrī Kṛṣṇa die Einladung zur Teilnahme am Opfer sofort annehmen, aber dann sollte Er als notwendige Voraussetzung dafür sorgen, dass Jarāsandha getötet wird. Auf diese Weise würde die Bitte der Könige um Schutz automatisch erfüllt werden. Wenn sich der Herr auf diese Weise an einen einzigen Grundsatz halten würde - nämlich dafür zu sorgen, dass das Rājasūya-Opfer ordnungsgemäß durchgeführt wird - wären alle Zwecke erfüllt.

Laut Śrīla Rūpa Gosvāmī in seinem *Bhakti-rasāmṛta-sindhu* ist eine der Eigenschaften des Herrn Kṛṣṇa *catura*, "klug", was bedeutet, dass Er verschiedene Arten von Arbeit gleichzeitig ausführen kann. So hätte der Herr sicherlich das Dilemma lösen können, wie man gleichzeitig König Yudhiṣṭhiras Wunsch, das Rājasūya-Opfer zu vollziehen, und den Wunsch der gefangenen Könige nach Freiheit erfüllen könnte. Aber Kṛṣṇa wollte Seinem geliebten Gottgeweihten Uddhava die Ehre für die Lösung geben, und so gab Er vor, verwirrt zu sein.

ŚB 10.71.4

अस्माकं च महानर्थो ह्येतेनैव भविष्यति ।
यशश्च तव गोविन्द राज्ञो बद्धान् विमुञ्चतः ॥ ४ ॥

*asmākaṁ ca mahān artho
hy etenaiva bhaviṣyati
yaśaś ca tava govinda
rājño baddhān vimuñcataḥ*

Synonyme

asmākam - für uns; ca - und; mahān - groß; arthah - ein Gewinn; hi - in der Tat; etena - durch dies; eva - sogar; bhaviṣyati - es wird sein; yaśah - Ruhm; ca - und; tava - für Dich; govinda - O Govinda; rājñah - die Könige; baddhān - gefangen; vimuñcatah - der freilassen wird.

Übersetzung

Durch diese Entscheidung werden wir einen großen Gewinn erzielen, und Du wirst die Könige retten. So, Govinda, wirst Du verherrlicht werden.

ŚB 10.71.5

स वै दुर्विषहो राजा नागायुतसमो बले ।
बलिनामपि चान्येषां भीमं समबलं विना ॥ ५ ॥

*sa vai durviṣaho rājā
nāgāyuta-samo bale
balinām api cānyeṣām
bhīmaṁ sama-balaṁ vinā*

Synonyme

sah - er, Jarāsandha; vai - in der Tat; durvisahah - unbesiegbar; rājā - König; nāga - Elefanten; ayuta - zu zehntausend; samah - gleich; bale - an Stärke; balinām - unter mächtigen Männern; api - in der Tat; ca - und; anyeṣām - andere; bhīmam - Bhīma; sama-balam - gleich stark; vinā - außer.

Übersetzung

Der unbesiegbare König Jarāsandha ist so stark wie zehntausend Elefanten. In der Tat können andere mächtige Krieger ihn nicht besiegen. Nur Bhīma ist ihm an Stärke ebenbürtig.

Erläuterungen

Śrīdhara Svāmī erklärt, dass die Yādavas äußerst begierig darauf waren, Jarāsandha zu töten, und um sie zu warnen, sprach Śrī Uddhava diesen Vers. Jarāsandhas Tod konnte nur durch die Hand von Bhīma kommen. Śrīla Viśvanātha Cakravartī fügt

hinzu, dass Uddhava dies zuvor aus dem *Jyotīr-rāga* und anderen astrologischen Schriften abgeleitet hatte, die er von seinem Lehrer Bṛhaspati gelernt hatte.

ŚB 10.71.6

द्वैरथे स तु जेतव्यो मा शताक्षौहिणीयुतः ।
ब्राह्मण्योऽभ्यर्थितो विप्रैर्न प्रत्याख्याति कर्हिचित् ॥ ६ ॥

*dvai-rathe sa tu jetavyo
mā śatākṣauhinī-yutaḥ
brāhmaṇyo 'bhyarthito viprair
na pratyākhyāti karhicit*

Synonyme

dvai-rathe - im Kampf mit nur zwei Streitwagen; sah - er; tu - aber; jetavyah - wird besiegt; mā - nicht; śata - von hundert; aksauhinī - militärische Abteilungen; yutaḥ - verbunden; brāhmaṇyah - der brahmanischen Kultur gewidmet; abhyarthitah - angefleht; vipraih - von *brāhmaṇas*; na pratyākhyāti - lehnt nicht ab; karhicit - jemals.

Übersetzung

Er wird in einem Kampf einzelner Streitwagen besiegt werden, nicht wenn er mit seinen hundert Militärabteilungen antritt. Nun, Jarāsandha ist der brahmanischen Kultur so ergeben, dass er niemals Bitten von *brāhmaṇas* ablehnt.

Erläuterungen

Es könnte argumentiert werden, dass, da nur Bhīma Jarāsandha an persönlicher Stärke ebenbürtig sein könnte, Jarāsandha mächtiger wäre, wenn er von seiner riesigen Armee unterstützt würde. Deshalb empfiehlt Uddhava hier den Einzelkampf. Aber wie könnte Jarāsandha dazu gebracht werden, auf die Unterstützung durch seine mächtige Armee zu verzichten? Hier gibt Uddhava den entscheidenden Hinweis: Jarāsandha wird niemals eine Bitte von *brāhmaṇas* ablehnen, da er der brahmanischen Kultur ergeben ist.

ŚB 10.71.7

ब्रह्मवेषधरो गत्वा तं भिक्षेत वृकोदरः ।
हनिष्यति न सन्देहो द्वैरथे तव सन्निधौ ॥ ७ ॥

*brahma-veṣa-dharo gatvā
taṁ bhikṣeta vṛkodaraḥ
hanisyati na sandeho
dvai-rathe tava sannidhau*

Synonyme

brahma - eines brāhmaṇa; vesa - das Kleid; dharah - tragen; gatvā - gehen; tam - zu ihm, Jarāsandha; bhikseta - bitten sollen; vṛka-udarah - Bhīma; hanisyati - er wird ihn töten; na - nein; sandehah - Zweifel; dvai-rathe - im Wagenkampf; tava - Dein; sannidhau - in der Gegenwart.

Übersetzung

Bhīma sollte als brāhmaṇa verkleidet zu ihm gehen und um Almosen bitten. So wird er einen Einzelkampf mit Jarāsandha erhalten, und in deiner Gegenwart wird Bhīma ihn zweifellos töten.

Erläuterungen

Die Idee ist, dass Bhīma aus Nächstenliebe einen Zweikampf mit Jarāsandha erbitten sollte.

ŚB 10.71.8

निमित्तं परमीशस्य विश्वसर्गनिरोधयोः ।
हिरण्यगर्भः शर्वश्च कालस्यारूपिणस्तव ॥ ८ ॥

*nimittam param īśasya
viśva-sarga-nirodhayoḥ
hiraṇyagarbhaḥ śarvaś ca
kālasya rūpiṇas tava*

Synonyme

nimittam - das Instrument; param - lediglich; īśasya - des Höchsten Herrn; viśva - des Universums; sarga - in der Schöpfung; nirodhayoh - und der Vernichtung; hiraṇyagarbhah - Herr Brahmā; śarvah - Herr Śiva; ca - und; kālasya - der Zeit; arūpinah - formlos; tava - Dein.

Übersetzung

Selbst Lord Brahmā und Lord Śiva agieren nur als Deine Instrumente bei der kosmischen Schöpfung und Vernichtung, die letztlich von Dir, dem Höchsten Herrn, in Deinem unsichtbaren Aspekt der Zeit durchgeführt werden.

Erläuterungen

Uddhava erklärt hier, dass in Wirklichkeit Śrī Kṛṣṇa selbst den Tod von Jarāsandha herbeiführen wird, und Bhīma lediglich das Instrument sein wird. Der Höchste Herr erschafft und vernichtet durch Seine unsichtbare Kraft der Zeit die gesamte kosmische Situation, während große Halbgötter wie Herr Brahmā und Herr Śiva lediglich die Instrumente des Willens des Herrn sind. Deshalb wird Bhīma keine Schwierigkeiten haben, als Werkzeug des Herrn zu handeln, um den mächtigen Jarāsandha zu töten. Auf diese Weise, durch die Anordnung des Herrn, wird Sein Verehrer Bhīma verherrlicht werden.

ŚB 10.71.9

गायन्ति ते विशदकर्म गृहेषु देव्यो राज्ञां स्वशत्रुवधमात्मविमोक्षणं च ।
गोप्यश्च कुञ्जरपतेर्जनकात्मजायाः पित्रोश्च लब्धशरणा मुनयो वयं च ॥ ९ ॥

*gāyanti te viśada-karma grheṣu devyo
rājñām sva-śatru-vadham ātma-vimokṣaṇam ca
gopyaś ca kuñjara-pater janakātmajāyāḥ
pitroś ca labdha-śaraṇā munayo vyaṁ ca*

Synonyme

gāyanti - sie singen; te - dein; viśada - fleckenlos; karma - Taten; grhesu - in ihren Häusern; devyah - die gottesfürchtigen Frauen; rājñām - der Könige; sva - ihrer; śatru - Feind; vadham - das Töten; ātma - von sich selbst; vimoksanam - die Befreiung; ca - und; gopyah - die Kuhhirtinnen von Vraja; ca - und; kuñjara - der Elefanten; pateh - des Herrn; janaka - des Königs Janaka; ātma-jāyāḥ - der Tochter (Sītādevī, der Frau des Herrn Rāmacandra); pitroh - deiner Eltern; ca - und; labdha - die erlangt haben; śaranāḥ - Schutz; munayah - der Weisen; vayam - wir; ca - auch.

Übersetzung

In ihren Häusern singen die gottesfürchtigen Ehefrauen der gefangenen Könige von Deinen edlen Taten - davon, wie Du den Feind ihrer Ehemänner töten und sie befreien wirst. Auch die gopīs singen Deinen Ruhm - wie Du den Feind des Elefantenkönigs Gajendra, den Feind von Sīta, der Tochter von Janaka, und auch die Feinde Deiner eigenen Eltern getötet hast. So preisen Dich auch die Weisen, die Deinen Schutz erlangt haben, wie auch wir selbst.

Erläuterungen

Große Weise und Gottgeweihte hatten die von Kummer geplagten Ehefrauen der gefangenen Könige darüber informiert, dass Śrī Kṛṣṇa für die Tötung von Jarāsandha sorgen und sie so aus ihrer Krise retten würde. So sangen diese gottesfürchtigen Frauen zu Hause den Ruhm des Herrn, und wenn ihre Kinder um ihre Väter weinten, sagten ihre Mütter zu ihnen: "Kind, weine nicht. Śrī Kṛṣṇa wird deinen Vater retten." In der Tat hat der Herr in der Vergangenheit viele Gottgeweihte gerettet, wie hier beschrieben.

ŚB 10.71.10

जरासन्धवधः कृष्ण भूर्यथार्योपकल्पते ।

प्रायः पाकविपाकेन तव चाभिमतः क्रतुः ॥ १० ॥

jarāsandha-vadhah kṛṣṇa

bhūry-arthāyopakalpate

prāyah pāka-vipākena

tava cābhimataḥ kratuḥ

Synonyme

jarāsandha-vadhah - die Tötung von Jarāsandha; kṛṣṇa - O Kṛṣṇa; bhūri - immens; arthāya - Wert; upakalpate - wird hervorbringen; prāyah - sicherlich; pāka - von angesammeltem Karma; vipākena - als die Reaktion; tava - durch Dich; ca - und; abhimatah - begünstigt; kratuh - das Opfer.

Übersetzung

O Kṛṣṇa, die Tötung von Jarāsandha, die sicherlich eine Reaktion auf seine vergangenen Sünden ist, wird immensen Nutzen bringen. In der Tat wird es die von dir gewünschte Opferzeremonie ermöglichen.

Erläuterungen

Śrīdhara Svāmī erklärt, dass das Wort *bhūry-artha*, "immenser Nutzen", bedeutet, dass es mit dem Tod von Jarāsandha leicht wird, den Dämon Śīsupāla zu töten und andere Ziele zu verwirklichen. Der große Kommentator Śrīdhara Svāmī erklärt weiter, dass der Begriff *pāka* darauf hinweist, dass die Könige als Ergebnis ihrer Frömmigkeit gerettet werden, und dass der Begriff *vipākena* darauf hinweist, dass Jarāsandha als Ergebnis seiner Bosheit sterben wird. In jedem Fall ist der Plan, den Uddhava vorgeschlagen hat, am günstigsten für die Durchführung des großen Rājasūya-Opfers, das sowohl vom Herrn als auch von Seinen reinen Anhängern, den Pāṇḍavas, angeführt von König Yudhiṣṭhira, gewünscht wird.

ŚB 10.71.11

श्रीशुक उवाच

इत्युद्धववचो राजन् सर्वतोभद्रमच्युतम् ।
देवर्षिर्यदुवृद्धाश्च कृष्णश्च प्रत्यपूजयन् ॥ ११ ॥

śrī-śuka uvāca

ity uddhava-vaco rājan

sarvato-bhadram acyutam

devarṣir yadu-vṛddhāś ca

kṛṣṇaś ca pratyapūjayan

Synonyme

śrī-śukah uvāca - Śukadeva Gosvāmī sagte; *iti* - so erklärt; *uddhava-vacah* - die Worte von Uddhava; *rājan* - O König (Parikṣit); *sarvatah* - auf alle Arten; *bhadram* - glückverheiβend; *acyutam* - unfehlbar; *deva-rsih* - der Weise der Halbgötter, Nārada; *yadu-vṛddhāh* - die Yadu-Ältesten; *ca* - und; *kṛṣṇah* - Śrī Kṛṣṇa; *ca* - und auch; *pratyapūjayan* - lobte ihn daraufhin.

Übersetzung

Śukadeva Gosvāmī sagte: O König, Devarṣi Nārada, die Yadu-Ältesten und Śrī Kṛṣṇa begrüßten alle Uddhavas Vorschlag, der vollkommen glückverheißend und unfehlbar war.

Erläuterungen

Śrīla Śrīdhara Svāmī erklärt, dass der Begriff *acyutam* darauf hinweist, dass Uddhavas Vorschlag "durch logische Überlegungen gestärkt wurde". Außerdem weist Śukadeva Gosvāmī mit dem Begriff *yadu-vṛddhāḥ* ausdrücklich darauf hin, dass es die älteren Mitglieder waren, nicht die jüngeren, die den Vorschlag begrüßten. Junge Prinzen wie Aniruddha mochten Uddhavas Vorschlag nicht, da sie darauf erpicht waren, Jarāsandhas Armee sofort zu bekämpfen.

ŚB 10.71.12

अथादिशत् प्रयाणाय भगवान् देवकीसुतः ।
भृत्यान् दारुकजैत्रादीननुज्ञाप्य गुरुन् विभुः ॥ १२ ॥

athādiśat prayānāya
bhagavān devakī-sutaḥ
bhr̥tyān dāruka-jaitrādīn
anujñāpya gurūn vibhuḥ

Synonyme

atha - dann; *ādiśat* - befohlen; *prayānāya* - in Vorbereitung auf die Abreise; *bhagavān* - der Höchste Herr; *devakī-sutaḥ* - der Sohn von Devakī; *bhr̥tyān* - Seine Diener; *dāruka-jaitra-ādīn* - angeführt von Dāruka und Jaitra; *anujñāpya* - Erlaubnis einholend; *gurūn* - von Seinen Vorgesetzten; *vibhuḥ* - der Allmächtige.

Übersetzung

Die allmächtige Persönlichkeit der Gottheit, der Sohn von Devakī, bat Seine Vorgesetzten um die Erlaubnis zu gehen. Dann befahl Er Seinen Dienern, angeführt von Dāruka und Jaitra, sich auf die Abreise vorzubereiten.

Erläuterungen

Die hier erwähnten Vorgesetzten sind Persönlichkeiten wie Vasudeva, der Vater von Śrī Kṛṣṇa.

ŚB 10.71.13

निर्गमय्यावरोधान्स्वान् ससुतान्सपरिच्छदान् ।
सङ्कर्षणमनुज्ञाप्य यदुराजं च शत्रुहन् ।
सूतोपनीतं स्वरथमारुहद् गरुडध्वजम् ॥ १३ ॥

*nirgamayyāvarodhān svān
sa-sutān sa-paricchadān
saṅkarṣaṇam anujñāpya
yadu-rājam ca śatru-han
sūtopanītaṁ sva-ratham
āruhad garuḍa-dhvajam*

Synonyme

nirgamayya - gehen lassen; avarodhān - Frauen; svān - Sein; sa - mit; sutān - ihre Söhne; sa - mit; paricchadān - ihr Gepäck; saṅkarṣaṇam - Herr Balarāma; anujñāpya - Abschied nehmen; yadu-rājam - der König der Yadus (Ugrasena); ca - und; śatru-han - O Töter der Feinde (Parīkṣit); sūta - von Seinem Fahrer; upanītam - gebracht; sva - Sein; ratham - Streitwagen; āruhat - Er bestieg; garuḍa - von Garuḍa; dhvajam - dessen Fahne.

Übersetzung

O Schlächter der Feinde, nachdem Er die Abreise Seiner Frauen, Kinder und des Gepäcks arrangiert und sich von Herrn Saṅkarṣaṇa und König Ugrasena verabschiedet hatte, bestieg Śrī Kṛṣṇa Seinen Wagen, den Sein Fahrer gebracht hatte. Auf ihm wehte eine Fahne mit dem Emblem von Garuḍa.

Erläuterungen

Nachdem Er den Vorschlag von Uddhava angenommen hatte, reiste Śrī Kṛṣṇa zunächst mit Seinen Frauen, Seiner Familie und Seinem Gefolge in die königliche Stadt Indraprastha, die Hauptstadt der Pāṇḍavas. Der Rest dieses Kapitels beschreibt Śrī Kṛṣṇas Reise zu dieser Stadt und wie Er dort von Seinen liebenden Anhängern empfangen wurde. In Indraprastha erklärte Śrī Kṛṣṇa den Pāṇḍavas Seinen Plan, zuerst Jarāsandha zu töten und dann das Rājasūya-Opfer zu vollziehen, und mit ihrer vollen Zustimmung ging Er zusammen mit Bhīmasena daran, mit dem bösen König abzurechnen.

Viśvanātha Cakravartī Ṭhākura erklärt, dass die Frauen von Śrī Kṛṣṇa ebenfalls zum Rājasūya-Opfer eingeladen worden waren und unbedingt hingehen wollten. Die Beschreibung der farbenprächtigen königlichen Prozession beginnt mit dem folgenden Vers.

ŚB 10.71.14

ततो रथद्विपभटसादिनायकैः करालया परिवृत आत्मसेनया ।
मृदङ्गभेर्यानकशङ्खगोमुखैः प्रघोषघोषितककुभो निरक्रमत् ॥ १४ ॥

tato ratha-dvipa-bhaṭa-sādi-nāyakaiḥ
karālayā parivṛta ātma-senayā
mṛdaṅga-bherī-ānaka-śaṅkha-gomukhaiḥ
praghoṣa-ghoṣita-kakubho nirakramat

Synonyme

tatah - dann; ratha - von Seinen Streitwagen; dvipa - Elefanten; bhata - Infanterie; sādi - und Kavallerie; nāyakaiḥ - mit Anführern; karālayā - furchterregend; parivṛtaḥ - umzingelt; ātma - persönlich; senayā - durch Sein Heer; mṛdaṅga - durch mṛdaṅga-Trommeln; bherī - bherī-Hörner; ānaka - Kesselpauken; śaṅkha - Muschelschalen; gomukhaiḥ - und go-mukha-Hörner; praghoṣa - durch den Widerhall; ghoṣita - mit Schwingungen erfüllt; kakubhaḥ - alle Richtungen; nirakramat - Er ging hinaus.

Übersetzung

Während die Schwingungen von mṛdaṅgas, bherīs, Pauken, Muscheln und gomukhas den Himmel in alle Richtungen erfüllten, machte sich Śrī Kṛṣṇa auf Seine Reise. Er wurde von den obersten Offizieren Seines Korps von Streitwagen, Elefanten, Infanterie und Kavallerie begleitet und war von allen Seiten von Seiner wilden Leibwache umgeben.

ŚB 10.71.15

नृवाजिकाञ्चनशिबिकाभिरच्युतं सहात्मजाः पतिमनु सुव्रता ययुः ।
वराम्बराभरणविलेपनस्रजः सुसंवृता नृभिरसिचर्मपाणिभिः ॥ १५ ॥

nṛ-vāji-kāñcana-śibikābhir acyutaṁ
sahātmajāḥ patim anu su-vratā yayuḥ

*varāmbārābharaṇa-vilepana-srajaḥ
su-saṁvrtā nrbhir asi-carma-pāṇibhiḥ*

Synonyme

nr - menschlich; vāji - mit mächtigen Trägern; kāñcana - golden; śibikābhiḥ - mit Sänften; acyutam - Śrī Kṛṣṇa; saha-ātmajāḥ - zusammen mit ihren Kindern; patim - ihr Ehemann; anu - folgend; su-vratāḥ - Seine treuen Frauen; yayuh - ging; vara - fein; ambara - dessen Kleider; ābharana - Schmuck; vilepana - duftende Öle und Salben; srajaḥ - und Girlanden; su - gut; saṁvrtāḥ - umringt; nrbhiḥ - von Soldaten; asi - Schwerter; carma - und Schilde; pāṇibhiḥ - in dessen Händen.

Übersetzung

Die treuen Ehefrauen des Herrn Acyuta und ihre Kinder folgten dem Herrn auf goldenen Sänften, die von kräftigen Männern getragen wurden. Die Königinnen waren mit feinen Kleidern, Ornamenten, duftenden Ölen und Blumengirlanden geschmückt, und sie waren von allen Seiten von Soldaten umgeben, die Schwerter und Schilde in den Händen hielten.

Erläuterungen

Laut Śrīdhara Svāmī deutet das Wort vāji darauf hin, dass einige von Śrī Kṛṣṇas Königinnen von Pferden gezogene Transportmittel hatten.

ŚB 10.71.16

नरोष्ट्रगोमहिषखराश्वतर्यनः करेणुभिः परिजनवारयोषितः ।
स्वलङ्कृताः कटकटिकम्बलाम्बराद्युपस्करा ययुरधियुज्य सर्वतः ॥ १६ ॥

*naroṣṭra-go-mahiṣa-kharāśvatary-anaḥ
kareṇubhiḥ parijana-vāra-yoṣitaḥ
sv-alāṅkṛtāḥ kaṭa-kuṭi-kambalāmbarādy-
upaskarā yayur adhiyujya sarvataḥ*

Synonyme

nara - durch menschliche Träger; ustra - Kamele; go - Stiere; mahiṣa - Büffel; khara - Esel; aśvatari - Maultiere; anaḥ - Ochsenkarren; kareṇubhiḥ - und weibliche Elefanten; parijana - des Haushalts; vāra - und des öffentlichen Gebrauchs; yositah - die Frauen; su-alāṅkṛtāḥ - gut geschmückt; kata - aus Gras; kuti - Hütten; kambala - Decken;

ambara - Kleidung; ādi - und so weiter; upaskarāh - deren Utensilien; yayuh - sie gingen; adhiyujya - beladen; sarvatah - auf allen Seiten.

Übersetzung

Von allen Seiten kamen prächtig geschmückte Frauen, Dienerinnen des königlichen Haushalts und Kurtisanen. Sie ritten auf Sänften und Kamelen, Stieren und Büffeln, Eseln, Maultieren, Ochsenkarren und Elefanten. Ihre Transportmittel waren voll beladen mit Graszelten, Decken, Kleidung und anderen Reiseutensilien.

Erläuterungen

Śrīla Viśvanātha Cakravartī erklärt, dass zu den hier erwähnten Hausangestellten auch Wäscherinnen und andere Helferinnen gehörten.

ŚB 10.71.17

बलं बृहद्ध्वजपटच्छत्रचामरैर्वरायुधाभरणकिरीटवर्मभिः ।
दिवांशुभिस्तुमुलरवं बभौ रवेर्यथार्णवः क्षुभिततिमिङ्गिलोर्मिभिः ॥ १७ ॥

*balam bṛhad-dhvaja-paṭa-chatra-cāmarair
varāyudhābharāṇa-kirīṭa-varmabhiḥ
divāṁśubhis tumula-ravam babhau raver
yathārṇavaḥ kṣubhita-timīṅgilormibhiḥ*

Synonyme

balam - die Armee; brhat - riesig; dhvaja - mit Fahnenmasten; paṭa - Banner; chatra - Regenschirme; cāmaraiḥ - und Yakschwanzfächer; vara - ausgezeichnet; āyudha - mit Waffen; ābharana - Schmuck; kirīṭa - Helme; varmabhiḥ - und Rüstung; divā - am Tage; amśubhiḥ - durch die Strahlen; tumula - stürmisch; ravam - dessen Klang; babhau - strahlend; raveḥ - der Sonne; yathā - wie; arnavaḥ - ein Ozean; kṣubhita - aufgewühlt; timīṅgila - dessen *timīṅgila* Fisch; ūrmibhiḥ - und Wellen.

Übersetzung

Die Armee des Herrn rühmte sich mit königlichen Regenschirmen, cāmara-Fächern und riesigen Fahnenmasten mit wehenden Bannern. Tagsüber reflektierten die Sonnenstrahlen hell von den feinen Waffen, Schmuckstücken,

Helmen und Rüstungen der Soldaten. So erschien Śrī Kṛṣṇas Armee, lärmend mit Geschrei und Getrappel, wie ein Ozean, der sich mit aufgewühlten Wellen und *timīṅgila* Fischen bewegt.

ŚB 10.71.18

अथो मुनिर्यदुपतिना सभाजितः प्रणम्य तं हृदि विदधद् विहायसा ।
निशम्य तद्व्यवसितमाहृतार्हणो मुकुन्दसन्दरशननिर्वृतेन्द्रियः ॥ १८ ॥

*atho munir yadu-patinā sabhājitaḥ
praṇamya taṁ hṛdi vidadhad vihāyasā
niśamya tad-vyavasitam āhṛtārhaṇo
mukunda-sandaraśana-nirvṛtendriyaḥ*

Synonyme

atha u - und dann; *munih* - der Weise (Nārada); *yadu-patinā* - von Kṛṣṇa, dem Herrn der Yadus; *sabhājitaḥ* - geehrt; *praṇamya* - sich verneigend; *taṁ* - vor Ihm; *hṛdi* - in seinem Herzen; *vidadhat* - Ihn platzierend; *vihāyasā* - durch den Himmel; *niśamya* - gehört haben; *tat* - Sein; *vyavasitam* - bekräftigte Absicht; *āhṛta* - angenommen haben; *arhanah* - Verehrung; *mukunda* - von Herrn Kṛṣṇa; *sandaraśana* - durch die Begegnung; *nirvṛta* - friedlich; *indriyah* - dessen Sinne.

Übersetzung

Geehrt von Śrī Kṛṣṇa, dem Oberhaupt der Yadus, verneigte sich Nārada Muni vor dem Herrn. Alle Sinne von Nārada wurden durch seine Begegnung mit Śrī Kṛṣṇa befriedigt. Nachdem er die Entscheidung des Herrn gehört hatte und von Ihm verehrt worden war, legte Nārada Ihn fest in sein Herz und reiste durch den Himmel ab.

ŚB 10.71.19

राजदूतमुवाचेदं भगवान् प्रीणयन् गिरा ।
मा भैष्ट दूत भद्रं वो घातयिष्यामि मागधम् ॥ १९ ॥

*rāja-dūtam uvācedaṁ
bhagavān priṇayan girā
mā bhaiṣṭa dūta bhadraṁ vo
ghātayiṣyāmi māgadham*

Synonyme

rāja - der Könige; dūtam - zum Boten; uvāca - Er sagte; idam - dies; bhagavān - der Höchste Herr; prīnayan - ihn erfreuend; girā - mit Seinem Wort s; mā bhaiṣṭa - fürchte dich nicht; dūta - oh Bote; bhadram - möge alles gut sein; vah - für dich; ghātayisyāmi - ich werde für die Tötung sorgen; māgadham - des Königs von Magadha (Jarāsandha).

Übersetzung

Mit freundlichen Worten wandte sich der Herr an den von den Königen gesandten Boten: "Mein lieber Bote, ich wünsche dir alles Glück der Welt. Ich werde für die Tötung von König Magadha sorgen. Habt keine Angst."

Erläuterungen

Die Aussage *ma bhaiṣṭa*, "fürchtet euch nicht", steht im Plural und ist sowohl für den Boten als auch für die Könige bestimmt. In ähnlicher Weise steht der Ausdruck *bhadram vah*, "Segen für euch", ebenfalls im Plural und drückt eine ähnliche Absicht aus.

ŚB 10.71.20

इत्युक्तः प्रस्थितो दूतो यथावदवदन्नृपान् ।
तेऽपि सन्दर्शनं शौरेः प्रत्यैक्षन् यन्मुमुक्षवः ॥ २० ॥

ity uktah prasthito dūto
yathā-vad avadan nṛpān
te 'pi sandarśanam śaureḥ
pratyaiḥsan yan mumukṣavaḥ

Synonyme

iti - so; uktah - angesprochen; prasthitah - abgereist; dūtah - der Bote; yathā-vat - genau; avadat - er erzählte; nṛpān - die Könige; te - sie; api - und; sandarśanam - die Zuhörer; śaureḥ - von Herrn Kṛṣṇa; pratyaiḥsan - erwartet; yat - weil; mumukṣavaḥ - begierig nach Befreiung.

Übersetzung

So angesprochen, brach der Bote auf und übermittelte den Königen die Botschaft des Herrn genau. Begierig nach Freiheit, warteten sie dann erwartungsvoll auf ihr Treffen mit Śrī Kṛṣṇa.

Erläuterungen

Der große Vaiṣṇava-Gelehrte Śrīla Jīva Gosvāmī bemerkt hier, dass die Könige aufgrund der Umstände begannen, ihre Aufmerksamkeit auf Herrn Kṛṣṇa allein zu richten.

ŚB 10.71.21

आनर्तसौवीरमरुंस्तीर्त्वा विनशनं हरिः ।
गिरीन् नदीरतीयाय पुरग्रामव्रजाकरान् ॥ २१ ॥

ānarta-sauvīra-marūṁs
tīrtvā vinaśanam hariḥ
girīn nadīr atiyāya
pura-grāma-vrajākarān

Synonyme

ānarta-sauvīra-marūn - Ānarta (die Provinz Dvārakā), Sauvīra (Ost-Gujarat) und die Wüste (von Rajasthan); tīrtvā - durchqueren; vinaśanam - Vinaśana, der Bezirk von Kurukṣetra; hariḥ - Śrī Kṛṣṇa; girīn - Hügel; nadīh - und Flüsse; atiyāya - vorbei; pura - Städte; grāma - Dörfer; vraja - Kuhweiden; akarān - und Steinbrüche.

Übersetzung

Während Er durch die Provinzen Ānarta, Sauvīra, Marudeśa und Vinaśana reiste, überquerte Lord Hari Flüsse und passierte Berge, Städte, Dörfer, Kuhweiden und Steinbrüche.

ŚB 10.71.22

ततो दृषद्वर्ती तीर्त्वा मुकुन्दोऽथ सरस्वतीम् ।
पञ्चालानथ मत्स्यांश्च शक्रप्रस्थमथागत् ॥ २२ ॥

tato dṛṣadvartīm tīrtvā
mukundo 'tha sarasvatīm
pañcālān atha matsyāṁś ca
śakra-prastham athāgamat

Synonyme

tatah - dann; drsadvatīm - der Fluss Dṛṣadvatī; tīrtvā - Überquerung; mukundah - Śrī Kṛṣṇa; atha - dann; sarasvatīm - der Fluss Sarasvatī; pañcālān - die Pañcāla Provinz; atha - dann; matsyān - die Matsya Provinz; ca - auch; śakra-prastham - nach Indraprastha; atha - und; āgamat - Er kam.

Übersetzung

Nachdem Er die Flüsse Dṛṣadvatī und Sarasvatī überquert hatte, durchquerte Er Pañcāla und Matsya und kam schließlich nach Indraprastha.

ŚB 10.71.23

तमुपागतमाकर्ण्य प्रीतो दुर्दर्शनं नृणाम् ।
अजातशत्रुर्निर्गात् सोपध्यायः सुहृद्भृतः ॥ २३ ॥

*tam upāgatam ākarṇya
prīto durdarśanam nṛṇām
ajāta-śatruṇ niragāt
sopadhyāyaḥ suhrd-vṛtaḥ*

Synonyme

tam - Er; upāgatam - angekommen; ākarṇya - hörend; prītaḥ - erfreut; durdarśanam - selten gesehen; nṛṇām - von Menschen; ajāta-śatruḥ - König Yudhiṣṭhira, dessen Feind nie geboren wurde; niragāt - kam heraus; sa - mit; upadhyāyah - seinen Priestern; suhrt - von Verwandten; vṛtaḥ - umgeben.

Übersetzung

König Yudhiṣṭhira war hocheifrig, als er hörte, daß der Herr, den die Menschen nur selten sehen, nun angekommen war. Begleitet von seinen Priestern und lieben Gefährten ging der König hinaus, um Śrī Kṛṣṇa zu treffen.

ŚB 10.71.24

गीतवादित्रघोषेण ब्रह्मघोषेण भूयसा ।
अभ्ययात्स हृषीकेशं प्राणाः प्राणमिवादृतः ॥ २४ ॥

*gīta-vāditra-ghoṣeṇa
brahma-ghoṣeṇa bhūyasā*

*abhyayāt sa hr̥ṣikeśam
prānāḥ prāṇam ivādrtaḥ*

Synonyme

gīta - von Gesang; vāditra - und Instrumentalmusik; ghosena - mit dem Klang; brahma - der Veden; ghosena - mit dem Klang; bhūyasā - reichlich; abhyayāt - ging hinaus; sah - er; hr̥ṣikeśam - zu Herrn Kṛṣṇa; prānāḥ - die Sinne; prāṇam - das Bewusstsein, oder die Luft des Lebens; iva - als; ādrtaḥ - verehrend.

Übersetzung

Während Lieder und Musikinstrumente mit der lauten Schwingung der vedischen Hymnen erklangen, ging der König mit großer Ehrfurcht hinaus, um Herrn Hr̥ṣikeśa zu begegnen, so wie die Sinne hinausgehen, um dem Bewusstsein des Lebens zu begegnen.

Erläuterungen

Śrī Kṛṣṇa wird hier als Hr̥ṣikeśa, der Herr der Sinne, beschrieben, und König Yudhiṣṭhira, der zum Herrn mit den Sinnen verglichen, die sich eifrig dem Bewusstsein des Lebens anschließen. Ohne Bewusstsein sind die Sinne nutzlos; in der Tat funktionieren die Sinne durch das Bewusstsein. In ähnlicher Weise geraten die einzelnen Seelen, wenn sie des Kṛṣṇa-Bewusstseins, der Liebe zu Gott, beraubt sind, in einen nutzlosen und illusorischen Kampf, der materielle Existenz genannt wird. Reine Gottgeweihte wie König Yudhiṣṭhira sind nie ohne die Verbindung mit dem Herrn, denn sie bewahren ihn immer in ihrem Herzen, und doch empfinden sie eine besondere Ekstase, wenn sie den Herrn nach langer Trennung sehen, wie hier beschrieben.

ŚB 10.71.25

दृष्ट्वा विक्लिन्नहृदयः कृष्णं स्नेहेन पाण्डवः ।
चिराद् दृष्टं प्रियतमं सस्वजेऽथ पुनः पुनः ॥ २५ ॥

*dr̥ṣṭvā viklinna-hṛdayaḥ
kṛṣṇam snehena pāṇḍavaḥ
cirād dr̥ṣṭam priyatamaṁ
sasvaje 'tha punaḥ punaḥ*

Synonyme

drstvā - sehen; viklinna - geschmolzen; hrdayah - sein Herz; krsnam - Śrī Kṛṣṇa;
snehena - mit Zuneigung; pāndavah - der Sohn von Pāṇḍu; cirāt - nach langer Zeit;
drstam - gesehen; priya-tamam - sein innigster Freund; sasvaje - er umarmte Ihn; atha
- daraufhin; punah punah - wieder und wieder.

Übersetzung

Das Herz von König Yudhiṣṭhira schmolz vor Zuneigung, als er seinen liebsten Freund, Herrn Kṛṣṇa, nach so langer Trennung wiedersah, und er umarmte den Herrn wieder und wieder.

ŚB 10.71.26

दोभ्यां परिष्वज्य रमामलालयं मुकुन्दगात्रं नृपतिर्हताशुभः ।
लेभे परां निर्वृतिमश्रुलोचनो हृष्यन्तनुर्विस्मृतलोकविभ्रमः ॥ २६ ॥

*dorbhyām pariṣvajya ramāmalālayam
mukunda-gātram nṛ-patir hatāśubhaḥ
lebhe parām nirvṛtim aśru-locano
hṛsyat-tanur vismrta-loka-vibhramah*

Synonyme

dorbhyām - mit seinen Armen; pariṣvajya - umarmend; ramā - von der Glücksgöttin;
amala - fehlerlos; alayam - der Aufenthaltsort; mukunda - von Śrī Kṛṣṇa; gātram - der
Körper; nṛ-patih - der König; hata - zerstört; aśubhaḥ - all dessen Unglück; lebhe -
erreicht; parām - das Höchste; nirvṛtim - Freude; aśru - Tränen; locanah - in dessen
Augen; hṛsyat - beschwingt; tanuh - dessen Körper; vismrta - Vergessen; loka - des
weltlichen Bereichs; vibhramah - die illusorischen Angelegenheiten.

Übersetzung

Die ewige Form des Herrn Kṛṣṇa ist der immerwährende Wohnsitz der Göttin des Glücks. Sobald König Yudhiṣṭhira Ihn umarmte, wurde der König frei von aller Verunreinigung der materiellen Existenz. Er fühlte sofort transzendente Glückseligkeit und verschmolz mit einem Ozean des Glücks. Er hatte Tränen in den Augen, und sein Körper zitterte vor Ekstase. Er vergaß völlig, dass er in dieser materiellen Welt lebte.

Erläuterungen

Die obige Übersetzung ist aus Śrīla Prabhupādas *Kṛṣṇa* entnommen.

ŚB 10.71.27

तं मातुलेयं परिरभ्य निर्वृतो भीमः स्मयन् प्रेमजलाकुलेन्द्रियः ।
यमौ किरीटी च सुहृत्तमं मुदा प्रवृद्धबाष्पाः परिरेभिरेऽच्युतम् ॥ २७ ॥

tam mātuleyaṁ parirabhya nirvṛto
bhīmaḥ smayan prema-jalākulendriyaḥ
yamau kirīṭi ca suhṛttamaṁ mudā
pravṛddha-bāṣpāḥ parirebhire 'cyutam

Synonyme

tam - Er; *mātuleyam* - der Sohn des Bruders seiner Mutter; *parirabhya* - umarmend;
nirvṛtaḥ - mit Freude erfüllt; *bhīmaḥ* - Bhīmasena; *smayan* - lachend; *prema* - aufgrund
von Liebe; *jala* - mit dem Wasser (Tränen); *ākula* - gefüllt; *indriyaḥ* - dessen Augen;
yamau - die Zwillinge (Nakula und Sahadeva); *kirīṭi* - Arjuna; *ca* - und; *suhṛt-tamam* -
ihr liebster Freund; *mudā* - mit Vergnügen; *pravṛddha* - überschwänglich; *bāṣpāḥ* -
dessen Tränen; *parirebhire* - sie umarmten; *acyutam* - der unfehlbare Herr.

Übersetzung

Dann lachte Bhīma mit tränenüberströmten Augen vor Freude, als er seine
Cousine mütterlicherseits, Kṛṣṇa, umarmte. Auch Arjuna und die Zwillinge -
Nakula und Sahadeva - umarmten freudig ihren innigsten Freund, den
unfehlbaren Herrn, und sie weinten ausgiebig.

ŚB 10.71.28

अर्जुनेन परिष्वक्तो यमाभ्यामभिवादितः ।
ब्राह्मणेभ्यो नमस्कृत्य वृद्धेभ्यश्च यथार्हतः ।
मानिनो मानयामास कुरुसृञ्जयकैकयान् ॥ २८ ॥

arjunena pariṣvaktō
yamābhyām abhivāditaḥ
brāhmaṇebhyo namaskṛtya
vṛddhebhyaś ca yathārhataḥ
mānino mānayām āsa
kuru-sṛñjaya-kaikayān

Synonyme

arjunena - von Arjuna; parisvaktah - umarmt; yamābhyām - von den Zwillingen;
abhivāditah - Ehrerbietungen dargebracht; brāhmaṇebhyaḥ - den brāhmaṇas;
namaskrtya - sich verneigen; vṛddhebhyaḥ - zu den Ältesten; ca - und; yathā-arhataḥ -
gemäß der Etikette; māninaḥ - die Ehrenwerten; mānayām āsa - Er ehrte; kuru-
sṛñjaya-kaikayān - die Kurus, Sṛñjayas und Kaikayas.

Übersetzung

Nachdem Arjuna Ihn noch einmal umarmt und Nakula und Sahadeva Ihm ihre Ehrerbietung dargebracht hatten, verbeugte sich Śrī Kṛṣṇa vor den anwesenden brāhmaṇas und Ältesten und ehrte so die angesehenen Mitglieder der Klans der Kuru, Sṛñjaya und Kaikaya.

Erläuterungen

Śrīla Śrīdhara Svāmī erwähnt, daß, da Arjuna als Śrī Kṛṣṇas gesellschaftlicher Gleicher angesehen wurde, Śrī Kṛṣṇa, als Arjuna versuchte, sich vor Ihm zu verbeugen, Arjuna an seinen Armen festhielt, so daß er Ihn nur umarmen konnte. Die Zwillinge jedoch, die die jüngeren Cousins waren, verneigten sich und ergriffen Śrī Kṛṣṇas Füße.

ŚB 10.71.29

सूतमागधगन्धर्वा वन्दिनश्चोपमन्त्रिणः ।
मृदङ्गशङ्खपटहवीणापणवगोमुखैः ।
ब्राह्मणाश्चारविन्दाक्षं तुष्टुवुर्नृतुर्जगुः ॥ २९ ॥

*sūta-māgadha-gandharvā
vandinaś copamantriṇaḥ
mṛdaṅga-śaṅkha-paṭaha
vīṇā-paṇava-gomukhaiḥ
brāhmaṇāś cāravindākṣam
tuṣṭuvur nanṛtur jaguḥ*

Synonyme

sūta - Barden; māgadha - Chronisten; gandharvāḥ - Halbgötter, die für ihren Gesang bekannt sind; vandinah - Lobredner; ca - und; upamantrinah - Gaukler; mṛdaṅga - mit

mṛdaṅga-Trommeln; śaṅkha - Muscheln; pataha - Pauken; vīṇā - vīṇās; panava - eine kleinere Trommel; gomukhaiḥ - und gomukha-Hörner; brāhmaṇāḥ - brāhmaṇas; ca - auch; aravinda-akṣam - der lotusäugige Herr; tustuvuh - verherrlicht mit Hymnen; nanrtuh - getanzt; jaguh - gesungen.

Übersetzung

Sūtas, Māgadhas, Gandharvas, Vandis, Gaukler und brāhmaṇas alle verherrlichten den lotusäugigen Herrn - einige rezitierten Gebete, andere tanzten und sangen - während mṛdaṅgas, Muscheln, Pauken, vīṇās, paṇavas und gomukhas erklangen.

ŚB 10.71.30

एवं सुहृद्भिः पर्यस्तः पुण्यश्लोकशिखामणिः ।
संस्तूयमानो भगवान् विवेशालङ्कृतं पुरम् ॥ ३० ॥

*evam suhṛdbhiḥ paryastah
puṇya-śloka-śikhāmaṇiḥ
saṁstūyamāno bhagavān
viveśālankṛtam puram*

Synonyme

evam - so; su-hṛdbhiḥ - von Seinen wohlwollenden Verwandten; paryastah - umgeben; puṇya-śloka - von Personen mit frommem Ruf; śikhā-maṇiḥ - das Wappenjuwel; saṁstūyamānah - verherrlicht werden; bhagavān - der Höchste Herr; viveśa - eingegangen; ālankṛtam - geschmückt; puram - die Stadt.

Übersetzung

Umgeben von Seinen wohlwollenden Verwandten und von allen Seiten gepriesen, betrat Śrī Kṛṣṇa, das Kronjuwel der zu Recht Berühmten, die geschmückte Stadt.

Erläuterungen

Śrīla Prabhupāda schreibt: "Während Śrī Kṛṣṇa die Stadt betrat, sprachen alle Menschen untereinander über die Herrlichkeiten des Herrn und priesen Seinen transzendentalen Namen, Seine Qualität, Seine Form usw."

ŚB 10.71.31-32

संसिक्तवर्त्म करिणां मदगन्धतोयैश्चित्रध्वजैः कनकतोरणपूर्णकुम्भैः ।
 मृष्टात्मभिर्नवदुकूलविभूषणस्रग्गन्धैर्नृभिर्युवतिभिश्च विराजमानम् ॥ ३१ ॥
 उद्धीप्तदीपबलिभिः प्रतिसद्मजालनिर्यातधूपरुचिरं विलसत्पताकम् ।
 मूर्धन्यहेमकलशै रजतोरुशृङ्गैर्जुष्टं ददर्श भवनैः कुरुराजधाम ॥ ३२ ॥

*samsikta-vartma karinām mada-gandha-toyaiś
 citra-dhvajaiḥ kanaka-toraṇa-pūrṇa-kumbhaiḥ
 mṛṣṭātmabhir nava-dukūla-vibhūṣaṇa-srag-
 gandhair nṛbhir yuvatibhiś ca virājamānam
 uddīpta-dīpa-balibhiḥ prati-sadma jāla
 niryāta-dhūpa-ruciraṁ vilasat-patākam
 mūrdhanya-hema-kalaśai rajatoru-śṛṅgair
 juṣṭam dadarśa bhavanaiḥ kuru-rāja-dhāma*

Synonyme

samsikta - mit Wasser besprengt; vartma - dessen Straßen; karinām - der Elefanten; mada - der Flüssigkeit, die von ihren Stirnen ausströmt; gandha - wohlriechend; toyaiḥ - mit dem Wasser; citra - bunt; dhvajaiḥ - mit Fahnen; kanaka - golden; torana - mit Toren; pūrṇa-kumbhaiḥ - und vollen Wassertöpfen; mṛsta - geschmückt; ātmabhiḥ - dessen Körper; nava - neu; dukūla - mit feinen Gewändern; vibhūṣana - Schmuck; sraḥ - Blumengirlanden; gandhaiḥ - und aromatische Sandelholzpaste; nṛbhiḥ - bei Männern; yuvatibhiḥ - bei jungen Frauen; ca - auch; virājamānam - prächtig; uddīpta - angezündet; dīpa - mit Lampen; balibhiḥ - und Tributgaben; prati - jeder; sadma - Haus; jāla - aus den Löchern der vergitterten Fenster; niryāta - treibend; dhūpa - mit Weihrauchrauch; ruciram - anziehend; vilasat - winkend; patākam - mit Bannern; mūrdhanya - auf den Dächern; hema - Gold; kalaśaiḥ - mit Kuppeln; rajata - aus Silber; uru - groß; śṛṅgaiḥ - mit Plattformen; juṣṭam - geschmückt; dadarśa - Er sah; bhavanaiḥ - mit Häusern; kuru-rāja - des Königs der Kurus; dhāma - das Gebiet.

Übersetzung

Die Straßen von Indraprastha waren mit Wasser besprengt, das von der Flüssigkeit der Elefantenstirn parfümiert war, und bunte Fahnen, goldene Tore und volle Wassertöpfe verstärkten den Glanz der Stadt. Männer und junge Mädchen waren in feine, neue Gewänder gekleidet, mit Blumengirlanden und

Ornamenten geschmückt und mit aromatischer Sandelholzpaste gesalbt. In jedem Haus brannten Lampen und wurden Opfergaben dargebracht, und aus den Löchern der vergitterten Fenster wehte Weihrauch, der die Stadt zusätzlich verschönerte. Fahnen wehten, und die Dächer waren mit goldenen Kuppeln auf breiten silbernen Sockeln geschmückt. So sah Śrī Kṛṣṇa die königliche Stadt des Königs der Kurus.

Erläuterungen

Śrīla Prabhupāda fügt in diesem Zusammenhang hinzu: "So betrat Śrī Kṛṣṇa die Stadt der Pāṇḍavas, erfreute sich an der schönen Atmosphäre und schritt langsam voran."

ŚB 10.71.33

प्राप्तं निशम्य नरलोचनपानपात्रमौत्सुक्यविश्वथितकेशदुकूलबन्धाः ।
सद्यो विसृज्य गृहकर्म पतींश्च तल्पे द्रष्टुं ययुर्युवतयः स्म नरेन्द्रमार्गे ॥ ३३ ॥

*prāptam niśamya nara-locana-pāna-pātram
autsukya-viślathita-keśa-dukūla-bandhāḥ
sadyo visrjya grha-karma patīṁś ca talpe
draṣṭum yayur yuvatayaḥ sma narendra-mārge*

Synonyme

prāptam - angekommen; *niśamya* - hörend; *nara* - der Männer; *locana* - der Augen; *pāna* - des Trinkens; *pātram* - des Objekts, oder Reservoirs; *autsukya* - aus ihrem Eifer heraus; *viślathita* - gelöst; *keśa* - ihr Haar; *dukūla* - ihrer Kleider; *bandhāḥ* - und der Knoten; *sadyah* - sofort; *visrjya* - verlassen; *grha* - des Haushalts; *karma* - ihre Arbeit; *patīn* - ihre Ehemänner; *ca* - und; *talpe* - im Bett; *draṣṭum* - zu sehen; *yayuh* - ging; *yuvatayah* - die jungen Mädchen; *sma* - in der Tat; *nara-indra* - des Königs; *mārge* - auf die Straße.

Übersetzung

Als die jungen Frauen der Stadt hörten, daß Śrī Kṛṣṇa, der Quell der Freude für menschliche Augen, angekommen war, gingen sie eilig auf die königliche Straße, um Ihn zu sehen. Sie vernachlässigten ihre häuslichen Pflichten und ließen sogar ihre Ehemänner im Bett zurück, und in ihrem Eifer lösten sich die Knoten ihrer Haare und Gewänder.

ŚB 10.71.34

तस्मिन् सुसङ्कुल इभाश्वरथद्विपद्भिः कृष्णं सभार्यमुपलभ्य गृहाधिरूढाः ।
नार्यो विकीर्य कुसुमैर्मनसोपगुह्य सुस्वागतं विदधुरुत्समयवीक्षितेन ॥ ३४ ॥

*tasmin su-sankula ibhāśva-ratha-dvipadbhiḥ
kṛṣṇam sa-bhāryam upalabhya grhādhirūḍhāḥ
nāryo vikīrya kusumair manasopaguhya
su-svāgatam vidadhur utsmaya-vikṣitena*

Synonyme

tasmin - auf jener (Straße); su - sehr; sankule - überfüllt; ibha - mit Elefanten; aśva - Pferden; ratha - Streitwagen; dvi-padbhih - und Fußsoldaten; kṛṣṇam - Śrī Kṛṣṇa; sa-bhāryam - mit Seinen Frauen; upalabhya - erblickend; grha - der Häuser; adhirūdhāh - zu den Gipfeln aufgestiegen; nāryah - die Frauen; vikīrya - verstreugend; kusumaih - Blumen; manasā - in ihren Gedanken; upaguhya - Ihn umarmend; su-svāgatam - herzliches Willkommen; vidadhuh - sie gaben Ihm; utsmaya - breit lächelnd; vikṣitena - mit ihren Blicken.

Übersetzung

Da die königliche Straße mit Elefanten, Pferden, Wagen und Fußsoldaten überfüllt war, kletterten die Frauen auf das Dach ihrer Häuser, wo sie Śrī Kṛṣṇa und Seine Königinnen erblickten. Die Frauen der Stadt streuten Blumen über den Herrn, umarmten Ihn im Geiste und drückten ihre herzliche Begrüßung mit weithin lächelnden Blicken aus.

Erläuterungen

Śrīla Śrīdhara Svāmī kommentiert, daß die Damen durch ihre liebevollen Blicke ihre eifrigen Erkundigungen über den Komfort von Śrī Kṛṣṇas Reise und so weiter mitteilten. Mit anderen Worten, in ihrer Ekstase wünschten sie sich intensiv, dem Herrn zu dienen.

ŚB 10.71.35

ऊचुः स्त्रियः पथि निरीक्ष्य मुकुन्दपत्नीस्तारा यथोडुपसहाः किमकार्यमूभिः ।
यच्चक्षुषां पुरुषमौलिरुदारहासलीलावलोककलयोत्सवमातनोति ॥ ३५ ॥

ūcuḥ striyaḥ pathi nirikṣya mukunda-patnīs

*tārā yathoḍupa-sahāḥ kim akāry amūbhiḥ
yac cakṣuṣām puruṣa-maulir udāra-hāsa
līlāvaloka-kalayotsavam ātanoti*

Synonyme

ūcuh - sagte; striyah - die Frauen; pathi - auf der Straße; nirīksya - sehen; mukunda - von Herrn Kṛṣṇa; patnīh - die Frauen; tārāh - Sterne; yathā - wie; udu-pa - der Mond; sahāh - begleitend; kim - was; akāri - wurde getan; amūbhih - von ihnen; yat - seit; caksusām - für ihre Augen; purusa - von Menschen; maulih - das Diadem; udāra - weit; hāsa - mit Lächeln; līlā - spielerisch; avaloka - von Seinen Blicken; kalayā - mit einer kleinen Portion; utsavam - ein Fest; ātanoti - Er beschenkt.

Übersetzung

Als die Frauen Lord Mukundas Frauen auf der Straße vorbeiziehen sahen, wie Sterne, die den Mond begleiten, riefen sie aus: "Was haben diese Frauen getan, dass der beste aller Männer ihnen die Freude seines großzügigen Lächelns und seiner verspielten Seitenblicke schenkt?"

ŚB 10.71.36

तत्र तत्रोपसङ्गम्य पौरा मङ्गलपाणयः ।

चक्रुः सपर्या कृष्णाय श्रेणीमुख्या हतैनसः ॥ ३६ ॥

*tatra tatropasaṅgamyā
paurā maṅgala-pāṇayah
cakruḥ saparyām kṛṣṇāya
śreṇī-mukhyā hatainasah*

Synonyme

tatra tatra - an verschiedenen Orten; upasaṅgamyā - sich nähernd; paurāh - Bürger der Stadt; maṅgala - glückverheißende Opfergaben; pāṇayah - in ihren Händen; cakruḥ - durchgeführt; saparyām - Verehrung; kṛsnāya - für Śrī Kṛṣṇa; śreṇī - von Berufsgilden; mukhyāh - die Führer; hata - ausgerottet; enasah - deren Sünden.

Übersetzung

An verschiedenen Orten traten Bürger der Stadt mit glückverheißenden Opfergaben für Śrī Kṛṣṇa vor, und sündlose Leiter von Berufsgilden traten vor, um den Herrn zu verehren.

Erläuterungen

Śrīla Prabhupāda schreibt: "Während Śrī Kṛṣṇa auf diese Weise auf der Straße vorbeizog, überreichten einige der Bürger, die alle reich, respektabel und frei von sündhaften Aktivitäten waren, dem Herrn in Abständen glückverheißende Gegenstände, um Ihm einen Empfang in der Stadt zu bereiten. So verehrten sie Ihn als demütige Diener."

ŚB 10.71.37

अन्तःपुरजनैः प्रीत्या मुकुन्दः फुल्ललोचनैः ।
ससम्भ्रमैरभ्युपेतः प्राविशद् राजमन्दिरम् ॥ ३७ ॥

*antah-pura-janaiḥ prītyā
mukundaḥ phulla-locanaiḥ
sa-sambhramair abhyupetaḥ
prāviśad rāja-mandiram*

Synonyme

antah-pura - des kaiserlichen Bezirks; janaiḥ - vom Volk; prītyā - liebevoll; mukundaḥ - Śrī Kṛṣṇa; phulla - blühend; locanaiḥ - dessen Augen; sa-sambhramaiḥ - in einem Getümmel; abhyupetaḥ - sich mit Grüßen nähernd; prāviśat - Er betrat; rāja - königlich; mandiram - der Palast.

Übersetzung

Mit weit aufgerissenen Augen kamen die Mitglieder des königlichen Haushalts nach vorne, um Lord Mukunda liebevoll zu begrüßen, und so betrat der Herr den königlichen Palast.

ŚB 10.71.38

पृथा विलोक्य भ्रात्रेयं कृष्णं त्रिभुवनेश्वरम् ।
प्रीतात्मोत्थाय पर्यङ्कात् सस्नुषा परिष्वजे ॥ ३८ ॥

*pr̥thā vilokya bhr̥treyam
kṛṣṇam tri-bhuvaneśvaram
pr̥itātmothāya paryāṅkāt
sa-snuṣā pariśasvaje*

Synonyme

pr̥thā - Königin Kuntī; vilokya - sehen; bhr̥treyam - der Sohn ihres Bruders; kṛṣṇam - Śrī Kṛṣṇa; tri-bhuvana - der drei Welten; iśvaram - der Meister; pr̥itā - voller Liebe; ātmā - dessen Herz; utthāya - sich erheben; paryāṅkāt - von ihrer Couch; sa-snuṣā - zusammen mit ihrer Schwiegertochter (Draupadī); pariśasvaje - umarmt.

Übersetzung

Als Königin Pr̥thā ihren Neffen Kṛṣṇa, den Herrn der drei Welten, sah, wurde ihr Herz von Liebe erfüllt. Sie erhob sich mit ihrer Schwiegertochter von ihrer Liege und umarmte den Herrn.

Erläuterungen

Die Schwiegertochter von Königin Kuntī ist die berühmte Draupadī.

ŚB 10.71.39

गोविन्दं गृहमानीय देवदेवेशमादृतः ।
पूजायां नाविदत्कृत्यं प्रमोदोपहतो नृपः ॥ ३९ ॥

*govindam gr̥ham āniya
deva-deveśam ādṛtaḥ
pūjāyām nāvidat kṛtyam
pramodopahato nṛpaḥ*

Synonyme

govindam - Śrī Kṛṣṇa; gr̥ham - zu Seinem Quartier; āniya - bringen; deva - von allen Göttern; deva-iśam - der Höchste Gott und Herrscher; ādṛtaḥ - ehrfürchtig; pūjāyām - in der rituellen Verehrung; na avidat - wußte nicht; kṛtyam - die Einzelheiten der Ausführung; pramoda - durch seine große Freude; upahataḥ - überwältigt; nṛpaḥ - der König.

Übersetzung

König Yudhiṣṭhira brachte Lord Govinda, den Höchsten Gott der Götter, respektvoll in sein persönliches Quartier. Der König war so von Freude überwältigt, dass er sich nicht an alle Rituale der Verehrung erinnern konnte.

Erläuterungen

Śrīla Prabhupāda schreibt: "Als er Kṛṣṇa in den Palast brachte, wurde König Yudhiṣṭhira in seinem Jubel so verwirrt, daß er praktisch vergaß, was er zu dieser Zeit tun sollte, um Kṛṣṇa zu empfangen und Ihn richtig zu verehren."

ŚB 10.71.40

पितृष्वसुर्गुरुस्त्रीणां कृष्णश्चक्रेऽभिवादनम् ।
स्वयं च कृष्णया राजन्भगिन्या चाभिवन्दितः ॥ ४० ॥

*pitṛ-svasur guru-strīṇāṃ
kṛṣṇaś cakre 'bhivādanam
svayaṃ ca kṛṣṇayā rājan
bhaginyā cābhivanditaḥ*

Synonyme

pitṛ - Seines Vaters; svasuh - der Schwester (Kuntī); guru - Seines Ältesten; strīṇām - und der Frauen; kṛṣṇah - Śrī Kṛṣṇa; cakre - durchgeführt; abhivādanam - Darbringung von Ehrerbietungen; svayam - Selbst; ca - und; kṛṣṇayā - von Kṛṣṇā (Draupadī); rājan - O König (Parīkṣit); bhaginyā - von Seiner Schwester (Subhadrā); ca - auch; abhivanditaḥ - verneigt sich vor.

Übersetzung

Śrī Kṛṣṇa verneigte sich vor Seiner Tante und den Frauen Seiner Ältesten, oh König, und dann verneigten sich Draupadī und die Schwester des Herrn vor Ihm.

Erläuterungen

Śrīla Prabhupāda schreibt: "Śrī Kṛṣṇa bot Kuntī und anderen älteren Damen des Palastes freudig Seine Ehrerbietung und Ehrerbietung an. Seine jüngere Schwester, Subhadrā, stand ebenfalls dort mit Draupadī, und beide brachten den Lotusfüßen des Herrn ihre respektvollen Ehrerbietungen entgegen."

ŚB 10.71.41-42

श्वश्र्वा सञ्चोदिता कृष्णा कृष्णपत्नीश्च सर्वशः ।
 आनर्च रुक्मिणीं सत्यां भद्रां जाम्बवतीं तथा ॥ ४१ ॥
 कालिन्दीं मित्रविन्दां च शैब्यां नागजितीं सतीम् ।
 अन्याश्चाभ्यागता यास्तु वासःस्रङ्मण्डनादिभिः ॥ ४२ ॥

*śvaśrvā sañcoditā kṛṣṇā
 kṛṣṇa-patnīś ca sarvaśaḥ
 ānarca rukmiṇīm satyām
 bhadrām jāmbavatīm tathā
 kālindīm mitravindām ca
 śaibyām nāgnajitīm satīm
 anyāś cābhyāgatā yās tu
 vāsaḥ-sraṅ-maṇḍanādibhiḥ*

Synonyme

śvaśrvā - von ihrer Schwiegermutter (Kuntī); sañcoditā - ermutigt; kṛṣṇā - Draupadī; kṛṣṇa-patnīḥ - Kṛṣṇa's Frauen; ca - und; sarvaśaḥ - alle von ihnen; ānarca - sie verehrte; rukmiṇīm - Rukmiṇī; satyām - Satyabhāmā; bhadrām jāmbavatīm - Bhadrā und Jāmbavatī; tathā - auch; kālindīm mitravindām ca - Kālindī und Mitravindā; śaibyām - der Nachkomme von König Śibi; nāgnajitīm - Nāgnajitī; satīm - keusch; anyāḥ - andere; ca - auch; abhyāgatāḥ - diejenigen, die dorthin gekommen waren; yāḥ - wer; tu - und; vāsaḥ - mit Kleidung; sraṅ - Blumengirlanden; maṇḍana - Schmuck; ādibhiḥ - und so weiter.

Übersetzung

Von ihrer Schwiegermutter ermutigt, verehrte Draupadī alle Frauen des Herrn Kṛṣṇa, einschließlich Rukmiṇī, Satyabhāmā, Bhadrā, Jāmbavatī, Kālindī, Mitravindā, die Nachfahrin von Śibi, die keusche Nāgnajitī und die anderen Königinnen des Herrn, die anwesend waren. Draupadī ehrte sie alle mit Geschenken wie Kleidung, Blumengirlanden und Schmuck.

ŚB 10.71.43

सुखं निवासयामास धर्मराजो जनार्दनम् ।
 ससैन्यं सानुगामत्यं सभार्यं च नवं नवम् ॥ ४३ ॥

*sukhaṁ nivāsayām āsa
dharma-rājo janārdanam
sa-sainyaṁ sānugāmatyaṁ
sa-bhāryaṁ ca navam navam*

Synonyme

sukham - bequem; nivāsayām āsa - untergebracht; dharma-rājah - der König der Religiosität, Yudhiṣṭhira; janārdanam - Śrī Kṛṣṇa; sa-sainyam - mit Seiner Armee; sa-anuga - mit Seinen Dienern; amatyam - und Ministern; sa-bhāryam - mit Seinen Frauen; ca - und; navam navam - immer neuer.

Übersetzung

König Yudhiṣṭhira sorgte für Kṛṣṇas Erholung und sorgte dafür, daß alle, die mit Ihm kamen - nämlich Seine Königinnen, Soldaten, Minister und Sekretäre - bequem untergebracht wurden. Er sorgte dafür, dass sie während ihres Aufenthalts als Gäste der Pāṇḍavas jeden Tag eine neue Besonderheit des Empfangs erleben würden.

Erläuterungen

Diese Übersetzung ist aus Śrīla Prabhupādas Kṛṣṇa entnommen.

ŚB 10.71.44-45

तर्पयित्वा खाण्डवेन वह्निं फाल्गुनसंयुतः ।
मोचयित्वा मयं येन राज्ञे दिव्या सभा कृता ॥ ४४ ॥
उवास कतिचिन्मासान् राज्ञः प्रियचिकीर्षया ।
विहरन् रथमारुह्य फाल्गुनेन भटैर्वृतः ॥ ४५ ॥

*tarpayitvā khāṇḍavena
vahniṁ phālguna-samyutaḥ
mocayitvā mayam yena
rājñe divyā sabhā kṛtā
uvāsa katicin māsān
rājñah priya-cikīṣayā
viharan ratham āruhya
phālgunena bhatair vṛtaḥ*

Synonyme

[tarpayitvā](#) - befriedigend; [khāṇḍavana](#) - mit dem Khāṇḍava-Wald; [vahnim](#) - der Feuergott; [phālguna](#) - von Arjuna; [samyutah](#) - begleitet; [mocayitvā](#) - retten; [mayam](#) - der Dämon Maya; [yena](#) - von wem; [rājñe](#) - für den König (Yudhiṣṭhira); [divyā](#) - himmlisch; [sabhā](#) - Versammlungshalle; [krtā](#) - gemacht; [uvāsa](#) - Er residierte; [katicit](#) - mehrere; [māsān](#) - Monate; [rājñah](#) - für den König; [priya](#) - Vergnügen; [cikīrsayā](#) - mit einem Wunsch zu geben; [viharan](#) - sportlich; [ratham](#) - Sein Wagen; [āruhya](#) - fahren; [phālgunena](#) - mit Arjuna; [bhataih](#) - von Wächtern; [vrtah](#) - umgeben.

Übersetzung

In dem Wunsch, König Yudhiṣṭhira zu erfreuen, hielt sich der Herr mehrere Monate lang in Indraprastha auf. Während Seines Aufenthalts befriedigten Er und Arjuna den Feuergott, indem sie ihm den Khāṇḍava-Wald anboten, und sie retteten Maya Dānava, die daraufhin König Yudhiṣṭhira eine himmlische Versammlungshalle baute. Der Herr nutzte auch die Gelegenheit, in Seinem Wagen in Begleitung von Arjuna zu reiten, umgeben von einem Gefolge von Soldaten.

Erläuterungen

Śrīla Prabhupāda schreibt in *Kṛṣṇa*: "Es war zu dieser Zeit, als Herr Śrī Kṛṣṇa mit der Hilfe von Arjuna zur Befriedigung des Feuergottes Agni diesem erlaubte, den Khāṇḍava-Wald zu verschlingen. Während des Waldbrandes rettete Kṛṣṇa den Dämon Mayāsura, der sich im Wald versteckt hielt. Nachdem er gerettet worden war, fühlte sich Mayāsura den Pāṇḍavas und Śrī Kṛṣṇa verpflichtet, und er baute ein wunderbares Versammlungshaus in der Stadt Hastināpura. Auf diese Weise blieb Śrī Kṛṣṇa, um König Yudhiṣṭhira zu erfreuen, für mehrere Monate in der Stadt Hastināpura. Während Seines Aufenthalts genoss Er es, hier und dort umherzuschlendern. Er fuhr zusammen mit Arjuna auf Streitwagen, und viele Krieger und Soldaten folgten ihnen."

So enden die Ausführungen der demütigen Diener Seiner göttlichen Gnade A.C.

Bhaktivedanta Swami Prabhupāda zum Zehnten Canto, Einundsiebzigstes Kapitel, des [Śrīmad-Bhāgavatam](#), mit dem Titel "Der Herr reist nach Indraprastha".

ŚRĪMAD BHĀGAVATAM

Tenth Canto - Chapter 72



His Divine Grace
A.C. Bhaktivedanta Swami Prabhupāda

ZWEIUNDSIEBZIGSTES KAPITEL

Die Tötung des Dämons Jarāsandha

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie Śrī Kṛṣṇa König Yudhiṣṭhira's Bitte erhörte und daraufhin veranlasste, dass Bhīmasena Jarāsandha besiegen sollte.

Eines Tages sprach König Yudhiṣṭhira Śrī Kṛṣṇa an, als Er in der königlichen Versammlung saß: "Mein Herr, ich möchte das Rājasūya-Opfer durchführen. Bei diesem Opfer können Menschen, die sich nicht für Deinen hingebungsvollen Dienst interessieren, aus erster Hand die Überlegenheit Deiner Gottgeweihten und die Unterlegenheit der Nicht-Geweihten sehen. Sie werden auch in der Lage sein, Deine Lotosfüße zu sehen."

Śrī Kṛṣṇa lobte Yudhiṣṭhira's Vorschlag: "Dein Plan ist so hervorragend, daß er deinen Ruhm im ganzen Universum verbreiten wird. In der Tat sollten sich alle Lebewesen wünschen, dass dieses Opfer durchgeführt wird. Um dieses Opfer zu ermöglichen, musst du jedoch zuerst alle Könige der Erde besiegen und alle notwendigen Utensilien sammeln."

Zufrieden mit Śrī Kṛṣṇa's Worten, sandte König Yudhiṣṭhira seine Brüder aus, um die verschiedenen Himmelsrichtungen zu erobern. Nachdem sie die Könige in den ihnen zugewiesenen Richtungen erobert oder deren Lehnstreue gewonnen hatten, brachten sie Yudhiṣṭhira reichlich Reichtum zurück. Sie informierten ihn jedoch, dass Jarāsandha nicht besiegt werden konnte. Als König Yudhiṣṭhira darüber nachdachte, wie er Jarāsandha bezwingen könnte, offenbarte ihm Śrī Kṛṣṇa die Mittel, um dies zu tun, nachdem er zuvor den Rat von Uddhava befolgt hatte.

Bhīma, Arjuna und Śrī Kṛṣṇa verkleideten sich daraufhin als *brāhmaṇas* und gingen zum Palast von Jarāsandha, der der brahmanischen Klasse sehr zugetan war. Sie stellten sich König Jarāsandha als *brāhmaṇas* vor, schmeichelten ihm, indem sie seinen Ruf der Gastfreundschaft priesen, und baten ihn, ihren Wunsch zu erfüllen. Als Jarāsandha die Zeichen von Bogensehnen an ihren Gliedmaßen sah, schloss er daraus, dass es sich um Krieger und nicht um *brāhmaṇas* handelte, aber dennoch versprach er ihnen, obwohl er sich fürchtete, jeden Wunsch zu erfüllen, den sie haben könnten. Zu diesem Zeitpunkt legte Śrī Kṛṣṇa Seine Verkleidung ab und

forderte Jarāsandha auf, gegen ihn in einem Zweikampf zu kämpfen. Doch Jarāsandha lehnte ab und behauptete, Kṛṣṇa sei ein Feigling, weil er einst vom Schlachtfeld geflohen war. Jarāsandha lehnte es auch ab, gegen Arjuna zu kämpfen, mit der Begründung, er sei ihm an Alter und Größe unterlegen. Aber Bhīma hielt er für einen würdigen Gegner.

So reichte Jarāsandha Bhīma eine Keule und nahm selbst eine andere in die Hand, und sie gingen alle außerhalb der Stadt, um den Kampf zu beginnen.

Nachdem der Kampf einige Zeit gedauert hatte, wurde klar, dass die beiden Gegner zu gleichstark waren, als dass einer von ihnen den Sieg erringen konnte. Śrī Kṛṣṇa spaltete daraufhin einen kleinen Baumzweig in zwei Hälften und zeigte Bhīma damit, wie er Jarāsandha töten konnte. Bhīma warf Jarāsandha zu Boden, trat auf eines seiner Beine, packte das andere mit seinen Armen und zerfetzte ihn von den Genitalien bis zum Kopf.

Als er Jarāsandha tot sah, weinten seine Verwandten und Untertanen in Trauer. Śrī Kṛṣṇa ernannte daraufhin Jarāsandhas Sohn zum Herrscher von Magadha und entließ die Könige, die Jarāsandha gefangen gehalten hatte.

ŚB 10.72.1-2

श्रीशुक उवाच

एकदा तु सभामध्य आस्थितो मुनिभिर्वृतः ।
 ब्राह्मणैः क्षत्रियैर्वैश्वैर्भ्रातृभिश्च युधिष्ठिरः ॥ १ ॥
 आचार्यैः कुलवृद्धैश्च ज्ञातिसम्बन्धिबान्धवैः ।
 शृण्वतामेव चैतेषामाभाष्येदमुवाच ह ॥ २ ॥

śrī-śuka uvāca

ekadā tu sabhā-madhya

āsthito munibhir vṛtaḥ

brāhmaṇaiḥ kṣatriyair vaiśyair

bhrātr̥bhiś ca yudhiṣṭhiraḥ

ācāryaiḥ kula-vṛddhaiś ca

jñāti-sambandhi-bāndhavaiḥ

śṛṇvatām eva caiteṣām

ābhāṣyedaṃ uvāca ha

Synonyme

śrī-śukah uvāca - sagte Śukadeva Gosvāmī; ekadā - einst; tu - und; sabhā - der königlichen Versammlung; madhye - inmitten; āsthitaḥ - sitzend; munibhiḥ - von Weisen; yrtah - umgeben; brāhmaṇaiḥ ksatriyaiḥ vaiśyaiḥ - durch *brāhmaṇas*, *kṣatriyas* und *vaiśyas*; bhrātrbhiḥ - durch seine Brüder; ca - und; yudhiṣṭhirah - König Yudhiṣṭhira; ācāryaiḥ - von seinen spirituellen Meistern; kula - von der Familie; vṛddhaiḥ - von den Ältesten; ca - auch; jñāti - von Blutsverwandten; sambandhi - Schwiegereltern; bāndhavaiḥ - und Freunden; śṛṇvatām - als sie zuhörten; eva - in der Tat; ca - und; etesām - sie alle; ābhāsya - an (Herrn Kṛṣṇa) gerichtet; idam - dies; uvāca ha - er sagte.

Übersetzung

Śukadeva Gosvāmī sagte: Eines Tages, als König Yudhiṣṭhira in der königlichen Versammlung saß, umgeben von bedeutenden Weisen, *brāhmaṇas*, *kṣatriyas* und *vaiśyas*, und auch von seinen Brüdern, spirituellen Meistern, Familienältesten, Blutsverwandten, Schwiegereltern und Freunden, sprach er zu Śrī Kṛṣṇa, während alle zuhörten.

ŚB 10.72.3

श्रीयुधिष्ठिर उवाच
 क्रतुराजेन गोविन्द राजसूयेन पावनीः ।
 यक्ष्ये विभूतीर्भवतस्तत् सम्पादय नः प्रभो ॥ ३ ॥

śrī-yudhiṣṭhira uvāca
kratu-rājena govinda
rājasūyena pāvaniḥ
yakṣye vibhūtīr bhavatas
tat sampādaya naḥ prabho

Synonyme

śrī-yudhiṣṭhirah uvāca - Śrī Yudhiṣṭhira sagte; kratu - der großen Feueropfer; rājena - beim König; govinda - O Kṛṣṇa; rājasūyena - namens Rājasūya; pāvaniḥ - reinigend; yakṣye - ich möchte verehren; vibhūtīḥ - die üppigen Ausdehnungen; bhavataḥ - von

Dir selbst; tat - das; sampādaya - bitte lass geschehen; nah - für uns; prabho - O Meister.

Übersetzung

Śrī Yudhiṣṭhira sagte: Oh Govinda, ich wünsche, Deine verheißungsvollen, üppigen Ausdehnungen durch das Rājasūya-Opfer, den König der vedischen Zeremonien, zu verehren. Bitte lass unsere Bemühungen erfolgreich sein, mein Herr.

Erläuterungen

Śrīla Śrīdhara Svāmī erklärt, dass sich das Wort *vibhūtiḥ* auf die Ausdehnungen (*aṁśān*) von Śrī Kṛṣṇa bezieht, und Śrīla Viśvanātha Cakravartī Ṭhākura erklärt weiter, daß sich das Wort *vibhūtiḥ* hier auf Śrī Kṛṣṇas üppige Ausdehnungen innerhalb dieser Welt bezieht, wie die Halbgötter und andere ermächtigte Wesen. So behandelt Śrīla Prabhupāda diesen Vers in *Kṛṣṇa, der Höchsten Persönlichkeit Gottes*, wie folgt: "Mein lieber Śrī Kṛṣṇa, das Opfer, das als *Rājasūya-yajña* bekannt ist, soll vom Kaiser durchgeführt werden, und es wird als das König aller Opfer betrachtet. Indem ich dieses Opfer durchführe, möchte ich alle Halbgötter, die Deine bevollmächtigten Vertreter in dieser materiellen Welt sind, zufriedenstellen, und ich wünsche mir, dass Du mir bei diesem großen Abenteuer freundlicherweise hilfst, damit es erfolgreich durchgeführt werden kann. Was die Pāṇḍavas betrifft, so haben wir nichts von den Halbgöttern zu verlangen. Wir sind persönlich völlig zufrieden damit, Deine Devotees zu sein. Wie Du in der *Bhagavad-gītā* sagst: 'Menschen, die von materiellen Wünschen verwirrt sind, verehren die Halbgötter', aber unsere Absicht ist eine andere. Ich möchte dieses Rājasūya-Opfer durchführen und die Halbgötter einladen, um ihnen zu zeigen, dass sie keine Macht unabhängig von Dir haben. Sie sind alle Deine Diener und Du bist die Höchste Persönlichkeit Gottes. Törichte Menschen mit geringem Wissensstand halten Deine Herrschaft für einen gewöhnlichen Menschen. Manchmal versuchen sie, Fehler an Dir zu finden, und manchmal verleumden sie Dich. Deshalb möchte ich die Rājasūya-yajña durchführen. Ich möchte alle Halbgötter einladen, angefangen bei Lord Brahmā, Lord Śiva und anderen erhabenen Oberhäuptern der himmlischen Planeten, und in dieser großen Versammlung der Halbgötter aus allen Teilen des Universums möchte

ich beweisen, daß Du die Höchste Persönlichkeit Gottes bist und daß jeder Dein Diener ist."

ŚB 10.72.4

त्वत्पादुके अविरतं परि ये चरन्ति ध्यायन्त्यभद्रनशने शुचयो गृणन्ति ।
विन्दन्ति ते कमलनाभ भवापवर्गमाशासते यदि त आशिष ईश नान्ये ॥ ४ ॥

*tvat-pāduke aviratam pari ye caranti
dhyāyanty abhadra-naśane śucayo grṇanti
vindanti te kamala-nābha bhavāpavargam
āśāsate yadi ta āśiṣa īśa nānye*

Synonyme

tvat - Dein; pāduke - Pantoffeln; aviratam - ständig; pari - vollständig; ye - der; caranti - dienen; dhyāyanti - meditieren über; abhadra - von ungünstigen Dingen; naśane - die die Zerstörung (verursachen); śucayah - gereinigt; grṇanti - und in ihren Worten beschreiben; vindanti - erhalten; te - sie; kamala - (wie ein) Lotus; nābha - O Du, dessen Nabel; bhava - des materiellen Lebens; apavargam - die Beendigung; āśāsate - Wünsche beherbergen; yadi - wenn; te - sie; āśiṣah - (erreichen) die gewünschten Objekte; īśa - O Herr; na - nicht; anye - andere Personen.

Übersetzung

Gereinigte Menschen, die ständig Deinen Schuhen dienen, über sie meditieren und sie verherrlichen, die alles Unheilvolle zerstören, sind sicher, dass sie die Freiheit von der materiellen Existenz erlangen, oh Lotosnabel. Selbst wenn sie etwas in dieser Welt begehren, erhalten sie es, während andere - die, die keinen Schutz vor Dir nehmen - niemals zufrieden sind, oh Herr.

Erläuterungen

Śrīla Prabhupāda schreibt in diesem Zusammenhang, daß befreite, Kṛṣṇa-bewußte Menschen "nicht einmal den Wunsch haben, von dieser materiellen Existenz befreit zu werden oder materiellen Reichtum zu genießen; ihre Wünsche werden durch Kṛṣṇa-bewußte Aktivitäten erfüllt. Was uns [König Yudhiṣṭhira] betrifft, so haben wir uns voll und ganz Deinen Lotosfüßen hingeeben, und durch Deine Gnade haben wir das Glück, Dich persönlich zu sehen. Daher haben wir natürlich kein Verlangen

nach materiellem Reichtum. Das Urteil der vedischen Weisheit lautet, dass Du die Höchste Persönlichkeit Gottes bist. Ich möchte diese Tatsache beweisen und der Welt auch den Unterschied zwischen der Annahme Deiner Person als der Höchsten Persönlichkeit Gottes und der Annahme Deiner Person als einer gewöhnlichen, mächtigen historischen Person zeigen. Ich möchte der Welt zeigen, daß man die höchste Vollkommenheit des Lebens erreichen kann, indem man einfach zu Deinen Lotosfüßen Zuflucht nimmt, genauso wie man die Äste, Zweige, Blätter und Blüten eines ganzen Baumes befriedigen kann, indem man einfach die Wurzel gießt. Wenn man also das Kṛṣṇa-Bewußtsein annimmt, wird sein Leben sowohl materiell als auch spirituell erfüllt."

Śrīla Viśvanātha Cakravartī erklärt in ähnlicher Weise die Aussage von König Yudhiṣṭhira: "Wir verspüren keine große Dringlichkeit, das Rājasūya-Opfer auszuführen, noch haben wir ein persönliches Interesse daran, da wir bereits Deine Lotosfüße sehen und durch Deine grenzenlose Barmherzigkeit in Deine persönliche Gemeinschaft aufgenommen wurden. Aber in dieser Welt gibt es einige, deren Herzen verunreinigt sind und die deshalb denken, Du seist nicht die Höchste Persönlichkeit Gottes, sondern ein gewöhnlicher Mensch. Oder sie finden Fehler an Dir und kritisieren Dich sogar. Dies ist ein Pfeil, der unsere Herzen durchbohrt.

"Deshalb müssen wir, um diesen Pfeil aus unserem Herzen zu ziehen, unter dem Vorwand des Rājasūya Brahmā, Rudra und andere weise *brahmacārīs* und Halbgötter, die in jedem der vierzehn Planetensysteme wohnen, an diesen Ort rufen. Wenn sich eine solche erhabene Versammlung versammelt hat, obliegt es ihnen, zuerst die *agra-pūjā* oder die erste Anbetung für die würdigste anwesende Person zu veranlassen. Und wenn ihnen direkt gezeigt wird, daß Du, Śrī Kṛṣṇa, die Höchste Persönlichkeit der Gottheit bist, wird der Pfeil, der unser Herz durchbohrt, entfernt werden."

ŚB 10.72.5

तद् देवदेव भवतश्चरणारविन्दसेवानुभावमिह पश्यतु लोक एषः ।
ये त्वां भजन्ति न भजन्त्युत वोभयेषां निष्ठां प्रदर्शय विभो कुरुसृञ्जयानाम् ॥ ५ ॥

*tad deva-deva bhavataś caraṇāravinda-
sevānubhāvam iha paśyatu loka eṣaḥ*

*ye tvām bhajanti na bhajanty uta vobhayeṣām
niṣṭhām pradarśaya vibho kuru-sṛñjayānām*

Synonyme

tat - also; deva-deva - O Herr der Herren; bhavatah - Dein; carana-aravinda - zu den Lotusfüßen; sevā - des Dienstes; anubhāvam - der Kraft; iha - in dieser Welt; paśyatu - mögen sie sehen; lokaḥ - die Bevölkerung; esah - dies; ye - wer; tvām - Du; bhajanti - Verehrung; na bhajanti - nicht verehren; uta vā - oder sonst; ubhayeṣām - von beiden; niṣṭhām - der Status; pradarśaya - bitte zeige; vibho - oh Allmächtiger; kuru-sṛñjayānām - der Kurus und Sṛñjayas.

Übersetzung

Deshalb, oh Herr der Herren, lass die Menschen dieser Welt die Kraft des hingebungsvollen Dienstes zu Deinen Lotusfüßen erkennen. Bitte zeige ihnen, oh Allmächtiger, die Stellung der Kurus und Sṛñjayas, die Dich verehren, und die Stellung derer, die das nicht tun.

Erläuterungen

Hier sehen wir deutlich das Herz eines Predigers. Der große Gottgeweihte Yudhiṣṭhira Mahārāja bittet Śrī Kṛṣṇa inständig, das Ergebnis der Verehrung von Ihm und das Ergebnis der Nicht-Verehrung von Ihm deutlich zu zeigen. Wenn die Menschen der Welt dies verstehen könnten, könnten sie anfangen zu erkennen, daß Kṛṣṇa die Höchste Persönlichkeit Gottes ist und daß jedermanns höchstes Eigeninteresse darin liegt, sich Ihm hinzugeben. Wie von großen Autoritäten bestätigt wird, ist Yudhiṣṭhira Mahārāja ein reiner Verehrer des Herrn, und daher war seine eigentliche Motivation bei der Erfüllung seiner Pflichten als König, die Vorherrschaft von Herrn Kṛṣṇa als der Höchsten Persönlichkeit Gottes zu etablieren. Dies ist der wahre Sinn der Aktivitäten der Pāṇḍavas, die sowohl im Śrīmad-Bhāgavatam als auch im *Mahābhārata* beschrieben werden.

ŚB 10.72.6

न ब्रह्मणः स्वपरभेदमतिस्तव स्यात् सर्वात्मनः समदृशः स्वसुखानुभूतेः ।
संसेवतां सुरतरोरिव ते प्रसादः सेवानुरूपमुदयो न विपर्ययोऽत्र ॥ ६ ॥

*na brahmaṇaḥ sva-para-bheda-matis tava syāt
sarvātmanaḥ sama-dṛśaḥ sva-sukhānubhūteḥ
samsevātām sura-taror iva te prasādaḥ
sevānurūpam udayo na viparyayo 'tra*

Synonyme

na - nicht; brahmanah - der absoluten Wahrheit; sva - des Eigenen; para - und des Anderen; bheda - unterschiedlich; matih - Mentalität; tava - von Dir; syāt - es kann sein; sarva - aller Wesen; ātmanah - der Seele; sama - gleich; dṛśah - dessen Vision; sva - in sich selbst; sukha - des Glücks; anubhūteh - dessen Erfahrung; samsevātām - für diejenigen, die richtig verehren; sura-taroh - des himmlischen Wunschbaumes; iva - als ob; te - Dein; prasādah - Gnade; sevā - mit dem Dienst; anurūpam - in Übereinstimmung; udayah - wünschenswerte Ergebnisse; na - nicht; viparyayah - Widerspruch; atra - in diesem.

Übersetzung

In Deinem Geist kann es keine Unterscheidung geben wie "Das ist meins, und das ist das eines anderen", denn Du bist die Höchste Absolute Wahrheit, die Seele aller Wesen, die immer in sich selbst ausgeglichen ist und transzendentes Glück genießt. Genau wie der himmlische Wunschbaum segnest Du alle, die Dich richtig verehren, und gewährst ihnen die gewünschten Früchte im Verhältnis zu dem Dienst, den sie Dir erweisen. Daran ist nichts Falsches.

Erläuterungen

Śrīla Śrīdhara Svāmī erklärt, daß ein Wunschbaum keine materiellen Anhaftungen oder Parteilichkeiten hat, sondern seine Früchte einfach an diejenigen verschenkt, die sie verdienen, und nicht an andere. Jīva Gosvāmī Prabhupāda fügt hinzu, dass ein Wunschbaum nicht denkt: "Diese Person ist geeignet, mich zu verehren, aber diese andere Person ist es nicht." Vielmehr ist ein Wunschbaum mit allen zufrieden, die ihm richtig dienen. Und der Herr handelt auf die gleiche Weise, wie hier von König Yudhiṣṭhira erklärt wird.

Śrīla Viśvanātha Cakravartī fügt hinzu, daß niemand Herrn Kṛṣṇa vorwerfen sollte, er sei neidisch auf eine Person und würde eine andere bevorzugen. Da der Herr *sva-*

sukhānubhūti ist *und* Sein eigenes Glück in sich selbst erfährt, hat Er in Bezug auf die bedingten Seelen nichts zu gewinnen oder zu verlieren. Vielmehr erwidert Er, je nachdem, wie sie sich Ihm nähern. Śrīla Prabhupāda faßt diesen Punkt in seiner Wiedergabe von König Yudhiṣṭhīras Aussage sehr schön wie folgt zusammen: "Wenn jemand das Kṛṣṇa-Bewusstsein annimmt, wird sein Leben sowohl materiell als auch spirituell erfüllt. Das bedeutet nicht, daß Du dem Kṛṣṇa-Bewußten zugeneigt und dem Nicht-Kṛṣṇa-Bewußten gleichgültig bist. Du bist für alle gleich; das ist Deine Erklärung. Du kannst nicht für den einen parteiisch und für den anderen uninteressiert sein, denn Du sitzt in jedermanns Herzen als die Überseele und gibst jedem die jeweiligen Ergebnisse seiner fruchtbaren Aktivitäten. Du gibst jedem Lebewesen die Möglichkeit, diese materielle Welt so zu genießen, wie er es sich wünscht. Als Überseele sitzt Du im Körper zusammen mit dem Lebewesen und gibst ihm die Ergebnisse seiner eigenen Handlungen sowie die Möglichkeit, sich Deinem hingebungsvollen Dienst zuzuwenden, indem er Kṛṣṇa-Bewußtsein entwickelt. Du verkündest offen, daß man sich Dir hingeben soll, indem man alle anderen Verpflichtungen aufgibt, und daß Du Dich um ihn kümmern wirst, indem Du ihn von den Reaktionen aller Sünden befreist. Du bist wie der Baum der Begierde auf den himmlischen Planeten, der den Segen nach den Wünschen der Menschen verteilt. Jedem steht es frei, die höchste Vollkommenheit zu erreichen, aber wenn man dies nicht wünscht, dann ist Deine Gewährung geringerer Segnungen nicht auf Parteilichkeit zurückzuführen."

ŚB 10.72.7

श्रीभगवानुवाच

सम्यग् व्यवसितं राजन् भवता शत्रुकर्शन ।
कल्याणी येन ते कीर्तिलोकाननु भविष्यति ॥ ७ ॥

śrī-bhagavān uvāca

samyag vyavasitaṁ rājan

bhavatā śatru-karśana

kalyāṇī yena te kīrtir

lokān anubhaviṣyati

Synonyme

śrī-bhagavān uvāca - der Höchste Herr sagte; samyak - vollkommen; vyavasitam - bestimmt; rājan - O König; bhavatā - durch dich; śatru - von Feinden; karśana - O Peiniger; kalyānī - glückverheißend; yena - durch welches; te - dein; kīrtih - Ruhm; lokān - alle Welten; anubhavisyati - es wird sehen.

Übersetzung

Die Höchste Persönlichkeit der Gottheit sprach: Deine Entscheidung ist vollkommen, oh König, und so wird sich dein edler Ruhm in allen Welten verbreiten, oh Peiniger deiner Feinde.

Erläuterungen

Śrī Kṛṣṇa stimmt hier mit König Yudhiṣṭhīras Entscheidung überein, dass das Rājasūya-Opfer durchgeführt werden sollte. Der Herr stimmt auch zu, dass es nicht ungerecht ist, dass diejenigen, die Ihn verehren, ein Ergebnis erzielen, und diejenigen, die es nicht tun, ein anderes. Die großen Bhāgavatam-Kommentatoren weisen darauf hin, daß der Śrī Kṛṣṇa König Yudhiṣṭhīra als śatru-karśana, "Peiniger der Feinde", anspricht und ihm damit die Kraft verleiht, alle feindlichen Könige zu besiegen. So sagte Kṛṣṇa voraus, daß König Yudhiṣṭhīras edler Ruhm sich in alle Welten ausbreiten würde, und in der Tat hat er das getan.

ŚB 10.72.8

ऋषीणां पितृदेवानां सुहृदामपि नः प्रभो ।
सर्वेषामपि भूतानामीप्सितः क्रतुराडयम् ॥ ८ ॥

*ṛṣīṇāṃ pitṛ-devānām
suhṛdām api naḥ prabho
sarveṣām api bhūtānām
īpsitaḥ kratu-rāḍ ayam*

Synonyme

ṛsinām - für die Weisen; pitṛ - verstorbene Vorfäter; devānām - und Halbgötter; suhṛdām - für die Freunde; api - auch; naḥ - unser; prabhoh - Meister; sarveṣām - für alle; api - auch; bhūtānām - Lebewesen; īpsitaḥ - wünschenswert; kratu - von großen vedischen Opfern; rāt - König; ayam - dies.

Übersetzung

In der Tat, Mein Herr, für die großen Weisen, die Vorfäter und die Halbgötter, für Unsere wohlwollenden Freunde und in der Tat für alle Lebewesen ist die Durchführung dieses Königs der vedischen Opfer wünschenswert.

ŚB 10.72.9

विजित्य नृपतीन्सर्वान् कृत्वा च जगतीं वशे ।
सम्भृत्य सर्वसम्भारानाहरस्व महाक्रतुम् ॥ ९ ॥

*vijitya nrpatīn sarvān
kṛtvā ca jagatīm vaśe
sambhṛtya sarva-sambhārān
āharasva mahā-kratum*

Synonyme

vijitya - erobern; nr-patīn - die Könige; sarvān - alle; kṛtvā - machen; ca - und; jagatīm - die Erde; vaśe - unter deiner Kontrolle; sambhṛtya - sammeln; sarva - alle; sambhārān - die Utensilien; āharasva - ausführen; mahā - groß; kratum - das Opfer.

Übersetzung

Erohere zuerst alle Könige, bringe die Erde unter deine Kontrolle und sammle alle erforderlichen Utensilien; dann führe dieses große Opfer aus.

ŚB 10.72.10

एते ते भ्रातरो राजल्लो लोकपालांशसम्भवाः ।
जितोऽस्म्यात्मवता तेऽहं दुर्जयो योऽकृतात्मभिः ॥ १० ॥

*ete te bhrātaro rājal
loka-pālāṁśa-sambhavāḥ
jito 'smy ātmavatā te 'ham
durjayo yo 'kṛtātmabhiḥ*

Synonyme

ete - diese; te - dein; bhrātarah - Brüder; rājan - O König; loka - der Planeten; pāla - von den herrschenden Halbgöttern; āṁśa - als Teilerweiterungen; sambhavāḥ - geboren; jitah - besiegt; asmi - bin; ātma-vatā - selbstbeherrscht; te - von dir; aham -

ich; durjayah - unbesiegt; yah - wer; akṛta-ātmabhiḥ - von denen, die ihre Sinne nicht besiegt haben.

Übersetzung

Diese deine Brüder, oh König, sind als partielle Erweiterungen der Halbgötter geboren worden, die verschiedene Planeten regieren. Und du bist so selbstbeherrscht, dass du sogar Mich besiegt hast, der für diejenigen, die ihre Sinne nicht kontrollieren können, unbesiegbar ist.

Erläuterungen

Śrīla Prabhupāda schreibt im *Kṛṣṇa*: "Es wird gesagt, daß Bhīma vom Halbgott Vāyu geboren wurde und daß Arjuna vom Halbgott Indra geboren wurde, während König Yudhiṣṭhira selbst vom Halbgott Yamarāja geboren wurde." Śrīla Prabhupāda fährt fort: "Śrī Kṛṣṇa sagte König Yudhiṣṭhira, daß Er von der Liebe eines Menschen erobert wird, der seine Sinne erobert hat. Jemand, der seine Sinne nicht besiegt hat, kann die Höchste Persönlichkeit Gottes nicht besiegen. Dies ist das Geheimnis des hingebungsvollen Dienstes. Die Sinne zu bezwingen bedeutet, sie ständig in den Dienst des Herrn zu stellen. Die besondere Qualifikation aller Pāṇḍava-Brüder bestand darin, daß sie ihre Sinne immer in den Dienst des Herrn stellten. Jemand, der auf diese Weise seine Sinne einsetzt, wird gereinigt, und mit gereinigten Sinnen kann man dem Herrn tatsächlich Dienst erweisen. So kann der Herr vom Gottgeweihten durch liebevollen transzendentalen Dienst erobert werden."

ŚB 10.72.11

न कश्चिन्मत्परं लोके तेजसा यशसा श्रिया ।
विभूतिभिर्वाभिभवेद् देवोऽपि किमु पार्थिवः ॥ ११ ॥

na kaścīn mat-param loke

tejasā yaśasā śriyā

vibhūtībhīr vābhibhaved

devo 'pi kim u pārthivaḥ

Synonyme

na - nicht; kaścīn - irgendeine Person; mat - zu Mir; param - einer, der geweiht ist; loke - in dieser Welt; tejasā - durch seine Stärke; yaśasā - Ruhm; śriyā - Schönheit;

vibhūtibhiḥ - Reichtum; vā - oder; abhibhavet - überwinden kann; devah - ein Halbgott; api - selbst; kim u - wovon zu sprechen ist; pārthivah - ein Herrscher der Erde.

Übersetzung

Niemand in dieser Welt, nicht einmal ein Halbgott - ganz zu schweigen von einem irdischen König - kann Meinen Verehrer mit seiner Kraft, seiner Schönheit, seinem Ruhm oder seinem Reichtum besiegen.

Erläuterungen

Hier versichert Śrī Kṛṣṇa König Yudhiṣṭhira, daß er keine Probleme haben wird, die weltlichen Könige zu besiegen, da der König ein reiner Gottgeweihter ist und die reinen Gottgeweihten des Herrn niemals besiegt werden können, nicht einmal von den Halbgöttern, ganz zu schweigen von irdischen Königen. Obwohl die Materialisten stolz auf ihre Macht, ihren Ruhm, ihre Schönheit und ihren Reichtum sind, können sie die reinen Verehrer des Herrn in keiner dieser Kategorien übertreffen.

ŚB 10.72.12

श्रीशुक उवाच

निशम्य भगवद्गीतं प्रीतः फुल्लमुखाम्बुजः ।

भ्रातृन् दिग्विजयेऽयुङ्क्त विष्णुतेजोपबृंहितान् ॥ १२ ॥

śrī-śuka uvāca

niśamya bhagavad-gītaṁ

prītaḥ phulla-mukhāmbujaḥ

bhrātr̥n dig-vijaye 'yuṅkta

viṣṇu-tejopabr̥mhitān

Synonyme

śrī-śukah uvāca - Śrī Śuka sagte; niśamya - hören; bhagavat - vom Höchsten Herrn; gītam - das Lied; prītaḥ - erfreut; phulla - blühend; mukha - sein Gesicht; ambujah - lotusartig; bhrātr̥n - seine Brüder; dik - von allen Richtungen; vijaye - in der Eroberung; ayunṅkta - engagiert; viṣṇu - von Lord Viṣṇu; tejah - mit der Kraft; upabr̥mhitān - befestigt.

Übersetzung

Śukadeva Gosvāmī sagte: Als König Yudhiṣṭhira diese vom Höchsten Herrn gesungenen Worte hörte, wurde er freudig, und sein Gesicht erblühte wie ein Lotos. So sandte er seine Brüder aus, die mit der Kraft von Lord Viṣṇu ausgestattet waren, um alle Richtungen zu erobern.

ŚB 10.72.13

सहदेवं दक्षिणस्यामादिशत् सह सृञ्जयैः ।
दिशि प्रतीच्यां नकुलमुदीच्यां सव्यसाचिनम् ।
प्राच्यां वृकोदरं मत्स्यैः केकयैः सह मद्रकैः ॥ १३ ॥

*sahadevaṁ dakṣiṇasyām
ādiśat saha sṛñjayaiḥ
diśi prācīyām nakulam
udīcyām savyasācinam
prācīyām vṛkodaram matsyaiḥ
kekayaiḥ saha madrakaiḥ*

Synonyme

sahadevam - Sahadeva; daksinasyām - nach Süden; ādiśat - er befahl; saha - mit; sṛñjayaiḥ - den Kriegern der Sṛñjaya-Sippe; diśi - nach der Richtung; prācīyām - westlich; nakulam - Nakula; udīcyām - nach Norden; savyasācinam - Arjuna; prācīyām - nach Osten; vṛkodaram - Bhīma; matsyaiḥ - die Matsyas; kekayaiḥ - die Kekayas; saha - zusammen mit; madrakaiḥ - und die Madrakas.

Übersetzung

Er schickte Sahadeva mit den Sṛñjayas in den Süden, Nakula mit den Matsyas in den Westen, Arjuna mit den Kekayas in den Norden und Bhīma mit den Madrakas in den Osten.

ŚB 10.72.14

ते विजित्य नृपान्वीरा आजहुर्दिग्भ्य ओजसा ।
अजातशत्रवे भूरि द्रविणं नृप यक्ष्यते ॥ १४ ॥

*te vijitya nṛpān virā
ājahrur digbhya ojasā
ajāta-śatrave bhūri
draviṇam nṛpa yakṣyate*

Synonyme

te - sie; vijitya - besiegen; nṛpān - Könige; vīrāh - die Helden; ājahruh - gebracht; digbhyah - aus den verschiedenen Richtungen; ojasā - durch ihre persönliche Stärke; ajāta-śatrave - zu Yudhiṣṭhira Mahārāja, dessen Feind nie geboren wurde; bhūri - reichlich; dravinam - Reichtum; nṛpa - O König (Parikṣit); yaksyate - der beabsichtigte, ein Opfer zu bringen.

Übersetzung

Nachdem sie viele Könige mit ihrer Tapferkeit besiegt hatten, brachten diese heldenhaften Brüder reichlich Reichtum für Yudhiṣṭhira Mahārāja zurück, der darauf bedacht war, das Opfer zu vollziehen, oh König.

Erläuterungen

Śrīla Prabhupāda schreibt: "Es ist anzumerken, dass König Yudhiṣṭhira, als er seine jüngeren Brüder zur Eroberung in verschiedene Richtungen schickte, eigentlich nicht beabsichtigte, dass sie den Königen den Krieg erklären. Tatsächlich brachen die Brüder in verschiedene Richtungen auf, um die jeweiligen Könige über König Yudhiṣṭhiras Absicht zu informieren, das Rājasūya-Opfer durchzuführen. So wurden die Könige darüber informiert, dass sie für die Durchführung des Opfers Steuern zu zahlen hatten. Diese Zahlung von Steuern an Kaiser Yudhiṣṭhira bedeutete, dass der König die Unterwerfung unter ihn akzeptierte. Weigerte sich ein König, entsprechend zu handeln, kam es mit Sicherheit zu einem Kampf. So eroberten die Brüder durch ihren Einfluss und ihre Stärke alle Könige in verschiedenen Richtungen und konnten genügend Steuern und Abgaben einbringen. Diese wurden von seinen Brüdern vor König Yudhiṣṭhira gebracht."

ŚB 10.72.15

श्रुत्वाजितं जरासन्धं नृपतेर्ध्यायतो हरिः ।
आहोपायं तमेवाद्य उद्धवो यमुवाच ह ॥ १५ ॥

*śrutvājitaṁ jarāsandhaṁ
nṛpater dhyāyato hariḥ
āhopāyaṁ tam evādyā
uddhavo yam uvāca ha*

Synonyme

śrutvā - hören; ajitam - unbesiegt; jarāsandham - Jarāsandha; nrpateh - der König; dhyāyatah - als er nachdachte; harih - Śrī Kṛṣṇa; āha - erzählte; upāyam - das Mittel; tam - zu ihm; eva - in der Tat; ādyah - die ursprüngliche Person; uddhavah - Uddhava; yam - der; uvāca ha - hatte gesprochen.

Übersetzung

Als König Yudhiṣṭhira hörte, dass Jarāsandha unbesiegt blieb, begann er zu grübeln, und dann erzählte ihm der ursprüngliche Herr, Hari, das Mittel, das Uddhava beschrieben hatte, um Jarāsandha zu besiegen.

ŚB 10.72.16

भीमसेनोऽर्जुनः कृष्णो ब्रह्मलिङ्गधरास्त्रयः ।
जग्मुरगिरिव्रजं तात बृहद्रथसुतो यतः ॥ १६ ॥

bhīmaseno 'rjunah kṛṣṇo
brahma-linga-dharās trayah
jagmur girivrajam tāta
bṛhadratha-suto yatah

Synonyme

bhīmasenah arjunah kṛṣṇah - Bhīmasena, Arjuna und Kṛṣṇa; brahma - von *brāhmaṇas*; liṅga - die Gestalten; dharāh - tragen; trayah - die drei; jagmuḥ - ging; girivrajam - zur Festungsstadt Girivraja; tāta - mein Lieber (Parikṣit); bṛhadratha-sutah - der Sohn von Bṛhadratha (Jarāsandha); yatah - wo.

Übersetzung

So verkleideten sich Bhīmasena, Arjuna und Kṛṣṇa als brāhmaṇas und gingen nach Girivraja, mein lieber König, wo der Sohn von Bṛhadratha zu finden war.

ŚB 10.72.17

ते गत्वातिथ्यवेलायां गृहेषु गृहमेधिनम् ।
ब्रह्मण्यं समयाचेरन् राजन्या ब्रह्मलिङ्गिनः ॥ १७ ॥

te gatvātithya-velāyām
grheṣu grha-medhinam

*brahmaṇyaṁ samayāceran
rājanyā brahma-liṅginah*

Synonyme

te - sie; *gatvā* - gehen; *ātithya* - für den Empfang ungebetener Gäste; *velāyām* - zur festgesetzten Stunde; *grhesu* - in seiner Residenz; *grha-medhinam* - vom religiösen Hausvater; *brahmanyam* - respektvoll gegenüber den *brāhmaṇas*; *samayāceran* - erbeten; *rājanyāḥ* - die Könige; *brahma-liṅginah* - mit den Zeichen der *brāhmaṇas* erscheinend.

Übersetzung

Als *brāhmaṇas* verkleidet, näherten sich die königlichen Krieger Jarāsandha zu Hause während der festgesetzten Stunde für den Empfang von Gästen. Sie richteten ihre Bitten an diesen pflichtbewussten Hausherrn, der der brahmanischen Klasse gegenüber besonders respektvoll war.

Erläuterungen

Śrīla Prabhupāda schreibt: "König Jarāsandha war ein sehr pflichtbewußter Hausherr, und er hatte großen Respekt vor den *brāhmaṇas*. Er war ein großer Kämpfer, ein *kṣatriya*-König, aber er war niemals nachlässig gegenüber den vedischen Vorschriften. Nach den vedischen Weisungen gelten die *brāhmaṇas* als die spirituellen Meister aller anderen Kasten. Śrī Kṛṣṇa, Arjuna und Bhīmasena waren eigentlich *kṣatriyas*, aber sie kleideten sich als *brāhmaṇas*, und zu der Zeit, als König Jarāsandha den *brāhmaṇas* Almosen geben und sie als Gäste empfangen sollte, näherten sie sich ihm."

ŚB 10.72.18

राजन् विद्ध्यतिथिन् प्राप्तानर्थिनो दूरमागतान् ।
तन्नः प्रयच्छ भद्रं ते यद्वयं कामयामहे ॥ १८ ॥

*rājan viddhy atīthīn prāptān
arthino dūram āgatān
tan naḥ prayaccha bhadraṁ te
yad vayaṁ kāmayāmahe*

Synonyme

rājan - Oh König; viddhi - bitte wisse; atithīn - Gäste; prāptān - angekommen; arthinah - begierig nach Gewinn; dūram - von weit her; āgatān - kommen; tat - das; nah - zu uns; prayaccha - bitte gewähre; bhadram - alles Gute; te - zu dir; yat - was auch immer; vayam - wir; kāmayāmahe - begehren.

Übersetzung

[Kṛṣṇa, Arjuna und Bhīma sprachen: "Oh König, erkenne uns als bedürftige Gäste, die von weit her zu dir gekommen sind. Wir wünschen dir alles Gute. Bitte gewähre uns, was immer wir wünschen.

ŚB 10.72.19

किं दुर्मर्षं तितिक्षूणां किमकार्यमसाधुभिः ।
किं न देयं वदान्यानां कः परः समदर्शिनाम् ॥ १९ ॥

kiṁ durmarṣaṁ titikṣūṇāṁ
kiṁ akāryam asādhubhiḥ
kiṁ na deyaṁ vadānyānām
kaḥ paraḥ sama-darśinām

Synonyme

kiṁ - was; durmarṣam - unerträglich; titikṣūṇām - für die Geduldigen; kiṁ - was; akāryam - unmöglich zu tun; asādhubhiḥ - für die Gottlosen; kiṁ - was; na deyam - unmöglich zu verschenken; vadānyānām - für die Großzügigen; kaḥ - wer; paraḥ - getrennt; sama - gleich; darśinām - für diejenigen, deren Vision.

Übersetzung

Was kann der Tolerante nicht ertragen? Was werden die Bösen nicht tun? Was werden die Großzügigen nicht an Nächstenliebe geben? Und wen werden die Gleichgesinnten als Außenseiter betrachten?

Erläuterungen

Im vorigen Vers baten Śrī Kṛṣṇa und die beiden Pāṇḍava-Brüder, Bhīma und Arjuna, Jarāsandha, ihnen zu gewähren, was immer sie von ihm erbaten. Hier erklären sie, warum es für sie nicht nötig ist, ihren Wunsch zu spezifizieren.

Die *ācāryas* kommentieren diesen Vers wie folgt: Jarāsandha könnte denken: "Was, wenn du meinen Sohn verlangst, von dem eine Trennung unerträglich wäre?"

Auf diesen möglichen Einwand antworten Kṛṣṇa und die Pāṇḍavas: "Für einen toleranten Menschen ist nichts unerträglich."

In ähnlicher Weise könnte Jarāsandha einwenden: "Was ist, wenn du von mir verlangst, meinen Körper oder meine kostbaren Juwelen und anderen Schmuckstücke zu geben, die für meine Söhne bestimmt sind und nicht für gewöhnliche Bettler?"

Darauf erwidern sie: "Was soll der Großzügige nicht spenden?" Mit anderen Worten: Man soll alles geben.

Jarāsandha könnte auch einwenden, dass er seinen Feinden Almosen geben könnte. Dem entgegnen seine Gäste mit der Aussage *kaḥ paraḥ sama-darśinām*: "Wer ist für diejenigen, die gleich sehen, ein Fremder?"

So ermutigten Śrī Kṛṣṇa und die Pāṇḍavas Jarāsandha, ihrer Bitte einfach ohne weitere Diskussion zuzustimmen.

ŚB 10.72.20

योऽनित्येन शरीरेण सतां गेयं यशो ध्रुवम् ।
नाचिनोति स्वयं कल्पः स वाच्यः शोच्य एव सः ॥ २० ॥

yo 'nityena śarīreṇa
satām geyam yaśo dhruvam
nācinoti svayam kalpaḥ
sa vācyaḥ śocya eva saḥ

Synonyme

yah - wer; *anityena* - vorübergehend; *śarīreṇa* - mit dem materiellen Körper; *satām* - durch Heilige; *geyam* - verherrlicht werden; *yaśah* - Ruhm; *dhruvam* - dauerhaft; *nācinoti* - erwirbt nicht; *svayam* - selbst; *kalpaḥ* - fähig; *saḥ* - er; *vācyaḥ* - verächtlich; *śocyaḥ* - bedauernswert; *eva* - in der Tat; *saḥ* - er.

Übersetzung

In der Tat ist derjenige zu tadeln und zu bemitleiden, der, obwohl er dazu in der Lage ist, mit seinem vorübergehenden Körper nicht den dauerhaften Ruhm erlangt, den große Heilige verherrlichen.

ŚB 10.72.21

हरिश्चन्द्रो रन्तिदेव उच्छवृत्तिः शिबिर्बलिः ।
व्याधः कपोतो बहवो ह्यध्रुवेण ध्रुवं गताः ॥ २१ ॥

*hariścandro rantideva
uñchavṛttiḥ śibir baliḥ
vyādhah kapoto bahavo
hy adhruveṇa dhruvaṁ gatāḥ*

Synonyme

hariścandrah rantidevah - Hariścandra und Rantideva; uñcha-vṛtṭiḥ - Mudgala, der davon lebte, Körner zu sammeln, die nach der Ernte auf den Feldern zurückblieben; śibih baliḥ - Śibi und Bali; vyādhah - der Jäger; kapotah - die Taube; bahavah - viele; hi - in der Tat; adhruvena - von dem Vorübergehenden; dhruvam - zu dem Dauerhaften; gatāḥ - ging.

Übersetzung

Hariścandra, Rantideva, Uñchavṛtti Mudgala, Śibi, Bali, der legendäre Jäger und Taube, und viele andere haben das Dauerhafte mit Hilfe des Unbeständigen erreicht.

Erläuterungen

Hier weisen Śrī Kṛṣṇa und die beiden Pāṇḍavas Jarāsandha darauf hin, dass man den vorübergehenden materiellen Körper nutzen kann, um eine dauerhafte Lebenssituation zu erreichen. Da Jarāsandha ein Materialist war, appellierten sie an sein natürliches Interesse an den himmlischen Planeten, wo das Leben so lange dauert, dass es den Menschen auf der Erde dauerhaft erscheint.

Śrīla Śrīdhara Svāmī fasst die Geschichte der in diesem Vers erwähnten Persönlichkeiten kurz zusammen: "Um seine Schulden bei Viśvāmītra zu begleichen, verkaufte Hariścandra alles, was er besaß, einschließlich seiner Frau und seiner Kinder. Doch selbst nachdem er den Status eines *caṇḍāla* erlangt hatte, ließ er sich

nicht entmutigen; so ging er in den Himmel, zusammen mit allen Bewohnern von Ayodhyā. Nachdem Rantideva achtundvierzig Tage lang ohne Wasser ausgekommen war, besorgte er sich etwas zu essen und zu trinken, doch dann kamen einige Bettler und er gab alles an sie ab. Auf diese Weise erlangte er Brahmaloaka. Mudgala folgte dem Brauch, die Körner zu sammeln, die nach der Ernte auf den Feldern zurückblieben. Dennoch war er immer noch gastfreundlich gegenüber ungebetenen Gästen, selbst nachdem seine Familie sechs Monate lang in Armut gelebt hatte. So kam auch er nach Brahmaloaka.

"Um eine Taube zu beschützen, die bei ihm Schutz gesucht hatte, gab König Śibi sein eigenes Fleisch einem Falken und erreichte den Himmel. Bali Mahārāja gab Lord Hari all seinen Besitz, als der Herr sich als zwergwüchsiger *brāhmaṇa* (Vāmanadeva) verkleidete, und so erlangte Bali die persönliche Gemeinschaft des Herrn. Die Taube und ihre Gefährtin gaben ihr eigenes Fleisch einem Jäger als Zeichen der Gastfreundschaft, und so wurden sie in einem himmlischen Flugzeug in den Himmel gebracht. Als der Jäger ihre Situation im Modus der Güte verstand, wurde auch er entsagungsvoll, gab die Jagd auf und machte sich auf den Weg, um schwere Entbehrungen zu verrichten. Weil er von allen Sünden befreit war, wurde er, nachdem sein Körper in einem Waldbrand verbrannt war, in den Himmel erhoben. So haben viele Persönlichkeiten durch den vorübergehenden materiellen Körper ein dauerhaftes Leben auf höheren Planeten erlangt."

ŚB 10.72.22

श्रीशुक उवाच

स्वरैराकृतिभिस्तांस्तु प्रकोष्ठैर्ज्याहतैरपि ।
राजन्यबन्धून् विज्ञाय दृष्टपूर्वानचिन्तयत् ॥ २२ ॥

śrī-śuka uvāca

*svarair ākṛtibhis tāms tu
prakoṣṭhair jyā-hatair api
rājanya-bandhūn vijñāya
dṛṣṭa-pūrvān acintayat*

Synonyme

śrī-śukah uvāca - sagte Śukadeva Gosvāmī; svarāih - durch ihre Stimmen; ākṛtibhih - ihre körperliche Statur; tān - sie; tu - jedoch; prakosthaih - durch (das Sehen) ihrer Unterarme; iyā - durch Bogensehnen; hataih - geprägt; api - selbst; rājanya - von Königen; bandhūn - als Familienmitglieder; vijñāya - erkennend; drsta - gesehen; pūrvān - zuvor; acintayat - er betrachtete.

Übersetzung

sagte Śukadeva Gosvāmī: Am Klang ihrer Stimmen, an ihrer Statur und an den Spuren der Bogensehnen auf ihren Unterarmen konnte Jarāsandha erkennen, dass seine Gäste vom königlichen Orden waren. Er begann zu glauben, er hätte sie schon einmal irgendwo gesehen.

Erläuterungen

Die *ācāryas* weisen darauf hin, dass Jarāsandha Śrī Kṛṣṇa, Bhīmasena und Arjuna bei Draupadis *svayamvara* Zeremonie gesehen hatte. Da sie in der Gestalt von *brāhmaṇas* bettelnd gekommen waren, dachte Jarāsandha, dass es sich um niedere *kṣatriyas* handeln müsse, wie hier durch das Wort *rājanya-bandhūn* angezeigt wird.

ŚB 10.72.23

राजन्यबन्धवो ह्येते ब्रह्मलिङ्गानि बिभ्रति ।
ददानि भिक्षितं तेभ्य आत्मानमपि दुस्त्यजम् ॥ २३ ॥

*rājanya-bandhavo hy ete
brahma-liṅgāni bibhrati
dadāni bhikṣitam tebhya
ātmānam api dustyajam*

Synonyme

rājanya-bandhavah - Verwandte der *kṣatriyas*; hi - in der Tat; ete - diese; brahma - von *brāhmaṇas*; liṅgāni - die Zeichen; bibhrati - sie tragen; dadāni - ich sollte geben; bhikṣitam - was erbeten wird; tebhyah - ihnen; ātmānam - mein eigener Körper; api - selbst; dustyajam - unmöglich aufzugeben.

Übersetzung

[Jarāsandha dachte: "Das sind zwar Mitglieder des königlichen Ordens, die als brāhmaṇas gekleidet sind, aber dennoch muss ich ihrer Bitte um Almosen nachkommen, auch wenn sie mich um meinen eigenen Körper bitten.

Erläuterungen

Hier zeigt Jarāsandha sein starkes Engagement für die Wohltätigkeit, besonders wenn er von *brāhmaṇas* angefleht wird.

ŚB 10.72.24-25

बलेर्नु श्रूयते कीर्तिर्वितता दिक्ष्वकल्मषा ।
 ऐश्वर्याद् भ्रंशितस्यापि विप्रव्याजेन विष्णुना ॥ २४ ॥
 श्रियं जिहीर्षतेन्द्रस्य विष्णवे द्विजरूपिणे ।
 जानन्नपि महीं प्रादाद् वार्यमाणोऽपि दैत्यराट् ॥ २५ ॥

*baler nu śrūyate kīrtir
 vitatā dikṣv akalmaṣā
 aiśvaryād bhramśitasyāpi
 vipra-vyājena viṣṇunā
 śriyam jihīrṣatendrasya
 viṣṇave dvija-rūpine
 jānann api mahim prādād
 vāryamaṇo 'pi daitya-rāṭ*

Synonyme

baleh - von Bali; nu - ist es nicht so; śrūyate - werden gehört; kīrtih - die Herrlichkeiten; vitatā - weit verbreitet; diksu - in alle Richtungen; akalmasā - makellos; aiśvaryāt - von seiner mächtigen Position; bhramśitasya - der zu Fall gebracht wurde; api - obwohl; vipra - von einem brāhmaṇa; vyājena - in der Gestalt; visnunā - von Lord Viṣṇu; śriyam - die Üppigkeit; jihīrṣatā - der wegnehmen wollte; indrasya - von Indra; visnave - zu Viṣṇu; dvija-rūpine - als brāhmaṇa erscheinend; jānan - bewusst; api - obwohl; mahim - die ganze Erde; prādāt - er gab; vāryamānah - das Verbotene; api - sogar; daitya - der Dämonen; rāt - der König.

Übersetzung

In der Tat wird der makellose Ruhm von Bali Mahārāja in der ganzen Welt gehört. Lord Viṣṇu, der Indras Reichtum von Bali zurückgewinnen wollte,

erschien vor ihm in der Gestalt eines brāhmaṇa und ließ ihn von seiner mächtigen Position fallen. Obwohl Bali, der König der Dämonen, die List durchschaute und es ihm von seinem Guru verboten wurde, schenkte er Viṣṇu dennoch die ganze Erde als Almosen.

ŚB 10.72.26

जीवता ब्राह्मणार्थाय को न्वर्थः क्षत्रबन्धुना ।
देहेन पतमानेन नेहता विपुलं यशः ॥ २६ ॥

*jīvatā brāhmaṇārthāya
ko nv arthaḥ kṣatra-bandhunā
dehena patamānena
nehatā vipulaṁ yaśaḥ*

Synonyme

jīvatā - wer lebt; brāhmaṇa-arthāya - zum Nutzen der brāhmaṇas; kaḥ - was; nu - überhaupt; arthah - nutzen; kṣatra-bandhunā - mit einem gefallenen kṣatriya; dehena - durch seinen Körper; patamānena - im Begriff zu fallen; na ihatā - wer sich nicht bemüht; vipulam - für umfangreich; yaśah - Ruhm.

Übersetzung

Was nützt ein unqualifizierter kṣatriya, der weiterlebt, aber es nicht schafft, ewigen Ruhm zu erlangen, indem er mit seinem vergänglichen Körper zum Wohle der brāhmaṇas arbeitet?

ŚB 10.72.27

इत्युदारमतिः प्राह कृष्णार्जुनवृकोदरान् ।
हे विप्रा व्रियतां कामो ददाम्यात्मशिरोऽपि वः ॥ २७ ॥

*ity udāra-matiḥ prāha
kṛṣṇārjuna-vṛkodarān
he viprā vriyatām kāmo
dadāmy ātma-śiro 'pi vaḥ*

Synonyme

iti - so; udāra - großzügig; matih - dessen Mentalität; prāha - sagte; kṛṣṇa-arjuna-vṛkodarān - zu Kṛṣṇa, Arjuna und Bhīma; er viprah - O gelehrte brāhmaṇas; vriyatām -

lass es gewählt sein; kāmah - was du begehrt; dadāmi - ich werde geben; ātma - mein eigenes; śirah - Haupt; api - selbst; vah - dir.

Übersetzung

[Der großzügige Jarāsandha wandte sich an Kṛṣṇa, Arjuna und Bhīma: "O gelehrte brāhmaṇas, wählt, was immer ihr wollt. Ich werde es euch geben, auch wenn es mein eigener Kopf ist."

ŚB 10.72.28

श्रीभगवानुवाच

युद्धं नो देहि राजेन्द्र द्वन्द्वशो यदि मन्यसे ।
युद्धार्थिनो वयं प्राप्ता राजन्या नान्यकाङ्क्षिणः ॥ २८ ॥

śrī-bhagavān uvāca

yuddham no dehi rājendra

dvandvaśo yadi manyase

yuddhārthino vyaṁ prāptā

rājanyā nānya-kāṅkṣiṇaḥ

Synonyme

śrī-bhagavān uvāca - der Höchste Herr (Kṛṣṇa) sagte; yuddham - Kampf; nah - zu uns; dehi - bitte gib; rāja-indra - oh erhabener König; dvandvaśah - als ein Zweikampf von eins zu eins; yadi - wenn; manyase - du es für richtig hältst; yuddha - für einen Kampf; arthinah - begehrenswert; vayam - wir; prāptāḥ - sind hierher gekommen; rājanyāḥ - Mitglieder des königlichen Ordens; na - nicht; anya - etwas anderes; kāṅkṣiṇaḥ - fehlend.

Übersetzung

Der Höchste Herr sagte: Oh erhabener König, gib uns einen Kampf in Form eines Duells, wenn du es für angemessen hältst. Wir sind Prinzen und sind gekommen, um um einen Kampf zu bitten. Wir haben keine andere Bitte an dich zu richten.

ŚB 10.72.29

असौ वृकोदरः पार्थस्तस्य भ्रातार्जुनो ह्ययम् ।
अनयोर्मातुलेयं मां कृष्णं जानीहि ते रिपुम् ॥ २९ ॥

*asau vṛkodaraḥ pārthas
tasya bhrātārjuno hy ayam
anayor mātuleyaṁ mām
kṛṣṇaṁ jānihi te ripum*

Synonyme

asau - jener; vṛkodarah - Bhīma; pārthah - der Sohn der Pṛthā; tasya - sein; bhrātā - Bruder; arjunah - Arjuna; hi - in der Tat; ayam - dieser andere; anayoh - von den beiden; mātuleyam - der Cousin mütterlicherseits; mām - Ich; kṛṣṇam - Kṛṣṇa; jānihi - bitte wissen; te - dein; ripum - Feind.

Übersetzung

Dort drüben ist Bhīma, der Sohn von Pṛthā, und dies ist sein Bruder Arjuna.
Erkenne Mich als ihren Cousin mütterlicherseits, Kṛṣṇa, deinen Feind.

ŚB 10.72.30

एवमावेदितो राजा जहासोच्चैः स्म मागधः ।
आह चामर्षितो मन्दा युद्धं तर्हि ददामि वः ॥ ३० ॥

*evam āvedito rājā
jahāsoccaiḥ sma māgadhaḥ
āha cāmarṣito mandā
yuddham tarhi dadāmi vaḥ*

Synonyme

evam - also; āveditah - eingeladen; rājā - der König; jahāsa - lachte; uccaiḥ - laut; sma - in der Tat; māgadhaḥ - Jarāsandha; āha - er sagte; ca - und; amarsitah - unduldsam; mandāh - o Narren; yuddham - Schlacht; tarhi - dann; dadāmi - ich werde geben; vaḥ - dir.

Übersetzung

[Śukadeva Gosvāmī fuhr fort:] So herausgefordert, lachte Magadharāja laut auf und sagte verächtlich: "Na gut, ihr Narren, ich werde euch einen Kampf liefern!"

Erläuterungen

Śrīla Viśvanātha Cakravartī kommentiert, dass Jarāsandha innere Befriedigung empfand, weil er dachte, dass seine Feinde gedemütigt worden waren, weil sie sich wie *brāhmaṇas* kleiden mussten, um sich ihm zu nähern. So versteht der *ācārya* Jarāsandhas Geist wie folgt: "O ihr Schwachen, vergesst die Mühe des Kämpfens. Warum nehmt ihr nicht einfach meinen Kopf an? Indem ihr euch als *brāhmaṇas* verkleidet habt, die um Almosen betteln, habt ihr euer Heldentum wie die Sonne untergehen lassen, aber wenn ihr irgendwie euren Mut nicht verloren habt, werde ich euch den Kampf geben."

Der *ācārya* weist schließlich darauf hin, dass die Göttin der Gelehrsamkeit die Phrase *amarṣito mandāḥ* als *amarṣito 'mandāḥ* lesen will. Mit anderen Worten: Śrī Kṛṣṇa und die Pāṇḍavas sind *amandāḥ*, "niemals töricht". Und deshalb wählten sie die beste Taktik, um den grausamen Jarāsandha ein für alle Mal zu beseitigen.

ŚB 10.72.31

न त्वया भीरुणा योत्स्ये युधि विक्रवतेजसा ।
मथुरां स्वपुरीं त्यक्त्वा समुद्रं शरणं गतः ॥ ३१ ॥

na tvayā bhīrunā yotsye
yudhi viklava-tejasā
mathurām sva-purīm tyaktvā
samudraṁ śaraṇaṁ gataḥ

Synonyme

na - nicht; *tvayā* - mit Dir; *bhīrunā* - feige; *yotsye* - ich werde kämpfen; *yudhi* - in der Schlacht; *viklava* - beeinträchtigt; *tejasā* - dessen Stärke; *mathurām* - Mathurā; *sva* - Deine eigene; *purīm* - Stadt; *tyaktvā* - verlassen; *samudram* - zum Ozean; *śaranam* - zum Schutz; *gataḥ* - gegangen.

Übersetzung

"Aber ich werde nicht mit dir kämpfen, Kṛṣṇa, denn du bist ein Feigling. Deine Kraft hat dich mitten in der Schlacht verlassen, und du bist aus deiner eigenen Hauptstadt Mathurā geflohen, um im Meer Schutz zu suchen.

ŚB 10.72.32

अयं तु वयसातुल्यो नातिसत्त्वो न मे समः ।
अर्जुनो न भवेद् योद्धा भीमस्तुल्यबलो मम ॥ ३२ ॥

*ayam tu vayasātulyo
nāti-sattvo na me samah
arjuno na bhaved yoddhā
bhīmas tulya-balo mama*

Synonyme

ayam - dies; tu - andererseits; vayasā - im Alter; atulyah - ungleich; na - nicht; ati - viel; sattvah - Kraft habend; na - nicht; ich - zu mir; samah - ebenbürtig; arjunah - Arjuna; na bhavet - sollte nicht sein; yoddhā - der Anwärter; bhīmah - Bhīma; tulya - gleich; balah - an Stärke; mama - mit mir.

Übersetzung

"Was diesen hier betrifft, Arjuna, so ist er weder so alt wie ich, noch ist er sehr stark. Da er mir nicht ebenbürtig ist, sollte er nicht der Anwärter sein. Bhīma aber ist so stark wie ich."

ŚB 10.72.33

इत्युक्त्वा भीमसेनाय प्रादाय महतीं गदाम् ।
द्वितीयां स्वयमादाय निर्जगाम पुराद् बहिः ॥ ३३ ॥

*ity uktvā bhīmasenāya
prādāya mahatīm gadām
dvitīyām svayam ādāya
nirjagāma purād bahiḥ*

Synonyme

iti - so; uktvā - sagen; bhīmasenāya - zu Bhīmasena; prādāya - geben; mahatīm - ein großer; gadām - Verein; dvitīyām - ein anderer; svayam - selbst; ādāya - nehmen; nirjagāma - er ging hinaus; purāt - aus der Stadt; bahiḥ - nach draußen.

Übersetzung

Nachdem er dies gesagt hatte, bot Jarāsandha Bhīmasena eine riesige Keule an, nahm selbst eine weitere auf und ging aus der Stadt hinaus.

ŚB 10.72.34

ततः समेखले वीरौ संयुक्तावितरेतरम् ।
जघ्नतुर्वज्रकल्पाभ्यां गदाभ्यां रणदुर्मदौ ॥ ३४ ॥

tataḥ samekhale vīrau
saṁyuktāv itaretaram
jaghnatur vajra-kalpābhyām
gadābhyām raṇa-durmadau

Synonyme

tataḥ - dann; samekhale - auf dem ebenen Kampfplatz; vīrau - die beiden Helden; saṁyuktāu - verwickelt; itara-itaram - einander; jaghnatuh - getroffen; vajra-kalpābhyām - wie Blitze; gadābhyām - mit ihren Keulen; raṇa - durch den Kampf; durmadau - zu wilder Raserei getrieben.

Übersetzung

So begannen die beiden Helden auf dem ebenen Kampfplatz außerhalb der Stadt gegeneinander zu kämpfen. Von der Wut des Kampfes wahnsinnig gemacht, schlugen sie mit ihren blitzartigen Keulen aufeinander ein.

ŚB 10.72.35

मण्डलानि विचित्राणि सव्यं दक्षिणमेव च ।
चरतोः शुशुभे युद्धं नटयोरिव रङ्गिणोः ॥ ३५ ॥

maṇḍalāni vicitrāṇi
savyam dakṣiṇam eva ca
caratoḥ śuśubhe yuddham
naṭayor iva raṅgiṇoḥ

Synonyme

mandalāni - Bögen; vicitrāni - geschickt; savyam - nach links; dakṣiṇam - nach rechts; eva ca - auch; caratoḥ - von denen, die sich bewegten; śuśubhe - erschien prächtig; yuddham - der Kampf; naṭayoh - von Schauspielern; iva - wie; raṅgiṇoḥ - auf einer Bühne.

Übersetzung

Wie Schauspieler, die auf einer Bühne tanzen, umkreisen sie sich gekonnt links und rechts, und der Kampf bietet ein großartiges Schauspiel.

Erläuterungen

Jarāsandha und Bhīma demonstrieren hier ihr Können im Umgang mit Keulen. So kann man verstehen, dass beide Kämpfer selbst in der Wut des Kampfes furchtlos und standhaft waren.

ŚB 10.72.36

ततश्चटचटाशब्दो वज्रनिष्पेससन्निभः ।

गदयोः क्षिप्तयो राजन्दन्तयोरिव दन्तिनोः ॥ ३६ ॥

tataś caṭa-caṭā-śabdo
vajra-nispesa-sannibhaḥ
gadayoḥ kṣiptayo rājan
dantayor iva dantinoḥ

Synonyme

tataḥ - dann; caṭa-caṭā-śabdah - das klappernde Geräusch; vajra - des Blitzes; nispesa - das Krachen; sannibhaḥ - ähnlich; gadayoḥ - ihrer Keulen; kṣiptayoḥ - geschwungen werden; rājan - O König (Parikṣit); dantayoḥ - der Stoßzähne; iva - als ob; dantinoḥ - der Elefanten.

Übersetzung

Als die Keulen von Jarāsandha und Bhīmasena laut aufeinanderprallten, oh König, war das Geräusch wie der Aufprall der großen Stoßzähne zweier kämpfender Elefanten oder das Krachen eines Blitzes in einem blitzenden elektrischen Gewitter.

Erläuterungen

Diese Übersetzung basiert auf Śrīla Prabhupādas Kṛṣṇa.

ŚB 10.72.37

ते वै गदे भुजजवेन निपात्यमाने अन्योन्यतोऽसकटिपादकरोरुजत्रुम् ।

चूर्णीबभूवतुरुपेत्य यथार्कशाखे संयुध्यतोद्विरदयोरिव दीप्तमन्व्योः ॥ ३७ ॥

*te vai gade bhujā-javena nipātyamāne
anyonyato 'm̐sa-kāṭi-pāda-karoru-jatrum
cūrṇi-babhūvatur upetya yathārka-śākhe
sam̐yudhyator dviradayor iva dipta-manvyoh*

Synonyme

te - sie; vai - in der Tat; gade - die beiden Keulen; bhujā - ihrer Arme; javena - durch die schnelle Kraft; nipātyamāne - kraftvoll geschwungen; anyonyatah - gegeneinander; am̐sa - ihre Schultern; kāṭi - Hüften; pāda - Füße; kara - Hände; ūru - Oberschenkel; jatrum - und Schlüsselbeine; cūrṇi - zerquetscht; babhūvatuḥ - wurde; upetya - sich berührend; yathā - wie; arka-śākhe - zwei Zweige der Arka-Bäume; sam̐yudhyatoḥ - heftig kämpfend; dviradayoḥ - eines Elefantenpaares; iva - wie; dipta - entflammt; manvyoḥ - dessen Zorn.

Übersetzung

Sie schwangen ihre Keulen mit einer solchen Geschwindigkeit und Wucht aufeinander, dass die Keulen ihre Schultern, Hüften, Füße, Hände, Oberschenkel und Schlüsselbeine trafen und die Waffen zerschmetterten und zerbrachen wie Äste von Arka-Bäumen, mit denen zwei wütende Elefanten aufeinander losgehen.

ŚB 10.72.38

इत्थं तयोः प्रहतयोर्गदयोर्नृवीरौ क्रुद्धौ स्वमुष्ठीभिरयःस्परशैरपिष्ठाम् ।
शब्दस्तयोः प्रहरतोरिभयोरिवासीन्निर्घातवज्रपरुषस्तलताडनोत्थः ॥ ३८ ॥

*ittham̐ tayoh̐ prahatayor gadayor nṛ-vīrau
kruddhau sva-muṣṭibhir ayah̐-sparaśair apistām
śabdāḥ tayoh̐ praharator ibhayor ivāsin
nirghāta-vajra-paruṣas tala-tāḍanotthaḥ*

Synonyme

ittham̐ - auf diese Weise; tayoh̐ - ihre; prahatayoh̐ - ruiniert werden; gadayoh̐ - die Keulen; nṛ - unter den Menschen; vīrau - die beiden großen Helden; kruddhau - zornig; sva - ihre eigenen; muṣṭibhiḥ - mit den Fäusten; ayah̐ - wie Eisen; sparaśaiḥ - deren Berührung; apistām̐ - sie schlugen; śabdāḥ - der Klang; tayoh̐ - von ihnen; praharatoḥ - schlagend; ibhayoh̐ - von zwei Elefanten; iva - als; āsit - wurde; nirghāta -

krachend; vajra - wie Donner; parusah - harsch; tala - ihrer Handflächen; tādana - durch das Schlagen; utthah - erhoben.

Übersetzung

Die großen Helden unter den Männern schlugen wütend mit ihren eisenharten Fäusten auf einander ein, da ihre Keulen zerstört waren. Als sie aufeinander einschlugen, glich das Geräusch dem Aufprall von Elefanten oder einem heftigen Donnerschlag.

ŚB 10.72.39

तयोरेवं प्रहरतोः समशिक्षाबलौजसोः ।
निर्विशेषमभूद् युद्धमक्षीणजवयोर्नृप ॥ ३९ ॥

*tayor evaṁ praharatoḥ
sama-śikṣā-balaujasoḥ
nirviśeṣam abhūd yuddham
akṣīṇa-javayor nṛpa*

Synonyme

tayoh - der beiden; evam - so; praharatoḥ - schlagend; sama - gleich; śikṣā - dessen Training; bala - Kraft; ojasoḥ - und Ausdauer; nirviśeṣam - unentschlossen; abhūt - war; yuddham - der Kampf; akṣīṇa - unvermindert; javayoh - dessen Anstrengung; nṛpa - O König.

Übersetzung

Während sie so kämpften, kam dieser Wettkampf zwischen Gegnern mit gleicher Ausbildung, Kraft und Ausdauer zu keinem Ende. Und so kämpften sie weiter, oh König, ohne nachzulassen.

Erläuterungen

Einige *ācāryas* haben die folgenden beiden Verse in den Text dieses Kapitels aufgenommen, und Śrīla Prabhupāda hat sie auch in *Kṛṣṇa* übersetzt:

*evaṁ tayor mahā-rāja
yudhyatoḥ sapta-vimśatiḥ
dināni niragaṁs tatra
suhṛd-van niśi tiṣṭhatoḥ*

*ekadā mātuleyaṁ vai
prāha rājan vṛkodaraḥ
na śakto 'haṁ jarāsandhaṁ
nirjetuṁ yudhi mādharma*

"Am Ende eines jeden Kampftages lebten sie nachts als Freunde in Jarāsandhas Palast, und am nächsten Tag kämpften sie erneut. Auf diese Weise verbrachten sie siebenundzwanzig Tage im Kampf. Am achtundzwanzigsten Tag sagte Bhīmasena zu Kṛṣṇa: 'Mein lieber Kṛṣṇa, ich muss offen zugeben, dass ich Jarāsandha nicht besiegen kann.'"

ŚB 10.72.40

शत्रोर्जन्ममृती विद्वाञ्जीवितं च जराकृतम् ।
पार्थमाप्याययन् स्वेन तेजसाचिन्तयद्धरिः ॥ ४० ॥

*śator janma-mṛtī vidvāñ
jīvitam ca jarā-kṛtam
pārtham āpyāyayan svena
tejasācintayad dhariḥ*

Synonyme

śator - des Feindes; janma - die Geburt; mṛtī - und der Tod; vidvāñ - wissen; jīvitam - das ins Leben bringen; ca - und; jarā - durch die Dämonin Jarā; kṛtam - getan; pārtham - Bhīma, der Sohn von Pṛthā; āpyāyayan - befähigend; svena - mit Seiner eigenen; tejasā - Potenz; acintayat - Gedanke; hariḥ - Śrī Kṛṣṇa.

Übersetzung

Śrī Kṛṣṇa kannte das Geheimnis der Geburt und des Todes Seines Feindes Jarāsandha, und auch, wie er von der Dämonin Jarā zum Leben erweckt worden war. In Anbetracht all dessen verlieh Śrī Kṛṣṇa Bhīma Seine besondere Kraft.

Erläuterungen

Śrīla Prabhupāda schreibt, dass Śrī Kṛṣṇa "das Geheimnis der Geburt von Jarāsandha kannte. Jarāsandha wurde in zwei verschiedenen Teilen von zwei verschiedenen Müttern geboren. Als sein Vater sah, dass das Baby nutzlos war, warf er die beiden

Teile in den Wald, wo sie später von einer schwarzherzigen Hexe namens Jarā gefunden wurden. Sie schaffte es, die beiden Teile des Babys von oben bis unten zu verbinden. Da Śrī Kṛṣṇa dies wusste, wusste er auch, wie er ihn töten konnte."

ŚB 10.72.41

सञ्चिन्त्यारिवधोपायं भीमस्यामोघदर्शनः ।
दर्शयामास विटपं पाटयन्निव संज्ञया ॥ ४१ ॥

*sañcintyāri-vadhopāyaṁ
bhīmasyāmogha-darśanaḥ
darśayām āsa viṭapaṁ
pāṭayann iva samjñayā*

Synonyme

sañcintya - gedacht haben; ari - ihr Feind; vadha - zum Töten; upāyam - über die Mittel; bhīmasya - zu Bhīma; amogha-darśanaḥ - der Höchste Herr, dessen Sicht unfehlbar ist; darśayām āsa - zeigte; viṭapam - ein Baumzweig; pāṭayan - zerreißen; iva - als ob; samjñayā - als ein Zeichen.

Übersetzung

Nachdem er bestimmt hatte, wie der Feind zu töten sei, gab der Herr der unfehlbaren Vision Bhīma ein Zeichen, indem er einen kleinen Baumzweig in zwei Teile riss.

ŚB 10.72.42

तद् विज्ञाय महासत्त्वो भीमः प्रहरतां वरः ।
गृहीत्वा पादयोः शत्रुं पातयामास भूतले ॥ ४२ ॥

*tad vijñāya mahā-sattvo
bhīmaḥ praharatām varaḥ
grhītvā pādayoḥ śatrum
pāṭayām āsa bhū-tale*

Synonyme

tad - das; vijñāya - Verständnis; mahā - groß; sattvah - dessen Stärke; bhīmah - Bhīma; praharatām - der Kämpfer; varah - der Beste; grhītvā - ergreifend; pādayoh - an den Füßen; śatrum - sein Feind; pāṭayām asa - er ließ ihn fallen; bhū-tale - zu Boden.

Übersetzung

Als der mächtige Bhīma, der beste aller Kämpfer, dieses Zeichen erkannte, packte er seinen Gegner an den Füßen und warf ihn zu Boden.

ŚB 10.72.43

एकं पादं पदाक्रम्य दोर्भ्यमिन्यं प्रगृह्य सः ।
गुदतः पाटयामास शाखमिव महागजः ॥ ४३ ॥

*ekam pādāṃ padākramya
dorbhyāṃ anyāṃ pragrhya saḥ
gudataḥ pāṭayām āsa
śākhāṃ iva mahā-gajaḥ*

Synonyme

ekam - einer; pādām - Bein; padā - mit seinem Fuß; ākramya - darauf stehend;
dorbhyām - mit seinen beiden Händen; anyam - der andere; pragrhya - ergreifend; saḥ
- er; gudataḥ - vom Anus ausgehend; pāṭayām āsa - ihn zerreißen; śākhām - ein
Baumast; iva - wie; mahā - groß; gajaḥ - ein Elefant.

Übersetzung

Bhīma drückte ein Bein mit seinem Fuß nach unten, während er Jarāsandhas anderes Bein mit seinen Händen packte, und so wie ein großer Elefant den Ast eines Baumes brechen könnte, riss Bhīma Jarāsandha vom Anus aufwärts auseinander.

ŚB 10.72.44

एकपादोरुवृषणकटिपृष्ठस्तनांसके ।
एकबाह्वक्षिभ्रूकर्णे शकले ददृशुः प्रजाः ॥ ४४ ॥

*eka-pādorū-vṛṣaṇa-
kaṭi-prṣṭha-stanāṃsake
eka-bāhv-akṣi-bhrū-karṇe
śakale dadṛśuḥ prajāḥ*

Synonyme

eka - mit einem; pāda - Bein; ūru - Oberschenkel; vṛṣana - Hoden; kaṭi - Hüfte; prsthā -
Seite des Rückens; stana - Brust; amsake - und Schulter; eka - mit einem; bāhu - Arm;

aksi - Auge; bhrū - Augenbraue; karne - und Ohr; śakale - zwei Stücke; dadrśuh - sah; prajāh - die Bürger.

Übersetzung

Die Untertanen des Königs sahen ihn dann in zwei getrennten Stücken liegen, jedes mit einem Bein, einem Oberschenkel, einem Hoden, einer Hüfte, einer Schulter, einem Arm, einem Auge, einer Augenbraue und einem Ohr, und mit einem halben Rücken und einer Brust.

ŚB 10.72.45

हाहाकारो महानासीन्निहते मगधेश्वरे ।
पूजयामासतुर्भीमं परिरभ्य जयाच्युतौ ॥ ४५ ॥

*hāhā-kāro mahān āsīn
nihate magadheśvare
pūjayām āsatur bhīmaṁ
parirabhya jayācyatau*

Synonyme

hāhā-kārah - ein Klageruf; mahān - groß; āsīt - aufgestanden; nihate - getötet worden; magadha-īśvare - der Herr der Magadha-Provinz; pūjayām āsatuh - die beiden ehrten; bhīmam - Bhīma; parirabhya - umarmend; jaya - Arjuna; acyutau - und Kṛṣṇa.

Übersetzung

Nach dem Tod des Herrn von Magadha erhob sich ein großes Wehgeschrei, während Arjuna und Kṛṣṇa Bhīma beglückwünschten und ihn umarmten.

ŚB 10.72.46

सहदेवं तत्तनयं भगवान् भूतभावनः ।
अभ्यषिञ्चदमेयात्मा मगधानां पतिं प्रभुः ।
मोचयामास राजन्यान्संरुद्धा मागधेन ये ॥ ४६ ॥

*sahadevaṁ tat-tanayaṁ
bhagavān bhūta-bhāvanaḥ
abhyaṣiñcad ameyātmā
magadhānāṁ patiṁ prabhuḥ*

*mocayām āsa rājanyān
samruddhā māgadhenā ye*

Synonyme

sahadevam - Sahadeva genannt; tat - sein (Jarāsandha's); tanayam - Sohn; bhagavān - die Persönlichkeit Gottes; bhūta - aller Lebewesen; bhāvanah - der Erhalter; abhyasiñcat - gekrönt; ameya-ātmā - der Unermessliche; magadhānām - der Magadhas; patim - als der Meister; prabhuh - der Herr; mocayām āsa - Er befreite; rājanyān - die Könige; samruddhāh - gefangen; māgadhenā - von Jarāsandha; ye - wer.

Übersetzung

Die unermessliche Höchste Persönlichkeit Gottes, der Erhalter und Wohltäter aller Lebewesen, krönte Jarāsandhas Sohn, Sahadeva, zum neuen Herrscher der Magadhas. Dann befreite der Herr alle Könige, die Jarāsandha gefangen gehalten hatte.

Erläuterungen

Śrīla Prabhupāda schreibt: "Obwohl Jarāsandha getötet wurde, erhoben weder Kṛṣṇa noch die beiden Pāṇḍava-Brüder einen Anspruch auf den Thron. Sie töteten Jarāsandha, um ihn daran zu hindern, den ordnungsgemäßen Ablauf des Weltfriedens zu stören. Ein Dämon verursacht immer Störungen, während ein Halbgott immer versucht, den Frieden in der Welt zu erhalten. Die Mission von Śrī Kṛṣṇa ist es, den rechtschaffenen Menschen Schutz zu gewähren und die Dämonen zu töten, die eine friedliche Situation stören. Deshalb rief Śrī Kṛṣṇa sofort nach dem Sohn von Jarāsandha, dessen Name Sahadeva war, und bat ihn mit gebührenden rituellen Zeremonien, den Sitz seines Vaters einzunehmen und friedlich über das Königreich zu herrschen. Śrī Kṛṣṇa ist der Herr der gesamten kosmischen Schöpfung, und Er möchte, daß jeder friedlich lebt und Kṛṣṇa-Bewußtsein ausübt. Nachdem Er Sahadeva auf den Thron gesetzt hatte, ließ Er alle Könige und Prinzen frei, die von Jarāsandha unnötigerweise eingekerkert worden waren."

So enden die Ausführungen der demütigen Diener Seiner göttlichen Gnade A.C.

Bhaktivedanta Swami Prabhupāda zum Zehnten Canto, Zweiundsiebzigstes Kapitel, des Śrīmad-Bhāgavatam, mit dem Titel "Die Tötung des Dämons Jarāsandha".